

SÄUMERBLATT



Mauth-Finsterau



Aus dem Gemeinderat - Aus dem Rathaus - Aus der Gemeinde - Vereinsnachrichten - Aus der Info-Stelle - Wir gratulieren -und vieles mehr!

Weitere Infos:

www.mauth.de - www.gemeinde-mauth.de -

Tel. 08557/96000 - Fax: 08557/960015

poststelle@mauth.bayern.de

Februar

März

2013

25. Jahrgang Nr.

120

Nationalparkregion Bayerischer Wald
MENSCHEN - KULTUR - WILDNIS



Was bei uns los is

Sonntag, 10. Februar, um 18.00 Uhr
 Romantische Schneeschuh-Nachtwanderung für Einheimische und Urlauber mit anschließender Einkehr (2,5 bis 3 Stunden; 10 Euro inkl. Ausrüstung, Anmeldung unter 08557/270); individuelle Tages-Touren (z.B. auf den Lusen) auf Anfrage.



Dienstag, 12. Februar, ab 18 Uhr
 FaschingsKehraus mit Wirtshausmusik und bayerischen Küchenschmankerl. Eintritt frei!

wollen, spendieren wir in unserem Saunabereich eine erfrischende Dusche. Einfach im Gasthaus melden!

Für alle, die nicht schwitzend sitzen wollen:
 Allen Wintersportlern, die nach der Langlauf-, Schneeschuh- oder Skitour bei uns einkehren

Vorankündigung: Ab Mai heißt es beim „Fuchs grillen's“ - Bairisch, gmiätlich, guat! Bei schönem Wetter jeden Donnerstag ab 18 Uhr in unserem Biergarten.

Für alle Schlemmerhasen! Festtags-Brunch am Ostermontag

**1. April
 ab 10 Uhr**

Zur Begrüßung gibt's Prosecco mit Spritz

Rüftreier mit Speck

Wurst, Käse, Lachs

Weißwürste mit frischen Brez'n

Selbstgemachte Marmeladen, Honig

Joghurt, Milch und Müsli

Kaffee und Tee

Brot und Semmelauswahl

**Zum Mittag
 (ab 11.30 Uhr):**

Salat-Buffet mit zweierlei Dressing

Lamm, Fisch und Schweine-

leckerchen mit verschiedenen Kartoffeln, Spätzle und frischem Gemüse

Und danach: Kleine Sünden in Form von Nachspeisen

Preis: 14,90 Euro (Kinder bis 12 Jahre 7,50 Euro; bis 6 Jahre frei)

Reservierungen ab sofort unter 08557/270

25 Jahre bei der Gemeinde

Hubert Lenz, Wasserwart der Gemeinde Mauth, wurde zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2012 in Mauth für sein **25jähriges Dienstjubiläum** geehrt. 1988 wurde er als stellvertretender Wasserwart der Gemeinde eingestellt, die dazu nötige Qualifikation hatte er sich durch eine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur und durch berufliche Tätigkeit als Schleifer und Installateur erworben. 2001 erwarb er an der Bayerischen Verwaltungsschule den Meisterbrief als Wassermeister. Bürgermeister Max Gibis betonte bei der Würdigung des Jubilars, dass er sich durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen als verantwortlicher Wasserwart der Gemeinde Mauth stets auf dem aktuellen Stand der gesetzlichen Vorgaben gehalten habe und hält. Durch seine hohe Fachkompetenz und sein umsichtiges Handeln kann die Gemeinde Mauth auf eine einwandfreie Wasserversorgung stolz sein. „Außerdem kennt Hubert Lenz mittlerweile wohl jeden Schieber mit Vornamen,“ lobte er dessen großes Wissen, „mit ihm haben wir einen sehr kompetenten Mann an der richtigen Stelle“. Aus Anlass des Dienstjubiläums überreichte der Bürgermeister Hubert Lenz ein Präsent der Gemeinde, der sich seinerseits für die Ehrung bedankte und versprach, weiter für die Wasserversorgung der Gemeinde tätig sein zu wollen.





Die familiäre Ergänzung Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung

Starten Sie durch mit den Produkten der **StartLinie**.
Die günstige Absicherung für Sie und Ihre Familie.

StartKompakt

z. B. Leistung bei Sehhilfen, Vorsorge,
Zahnersatz, Auslandsreisen

StartZahn

z. B. Verdoppelung des Festzuschusses für
Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung

StartStationär

z. B. Behandlung als Privatpatient im
Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer nach Unfällen

Nur 22,80 Euro monatlich
(GKV-Mitglied, 35 Jahre + Familie)

Nur 14,50 Euro monatlich
(GKV-Mitglied, 35 Jahre + Familie)

Nur 12,00 Euro monatlich
(GKV-Mitglied, 35 Jahre + Familie)

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Bezirksdirektion
Gibis & Sohn GmbH & Co. KG
Finsterauer Str. 56
94151 Mauth
Tel. 08557 9732620
info.gibis@continentale.de

Gibis & Sohn
wir versichern sie seit 1951

Die
Continentale



Malerbetrieb Fredl GmbH

Qualität kennt keine Kompromisse

Meisterbetrieb

Farbenfachgeschäft

Wir führen folgende Arbeiten für Sie aus:

Malerarbeiten Gerüstbau Putze Bodenbeläge

Vollwärmeschutz dekorative Techniken Beschriftungen

Fassaden- und Innenraumgestaltung am Computer

LUST AUF NEUE WANDFARBEN?

VON 18.02.13 - 02.03.13

15%

AUF ALLE INNENFARBEN

Malerbetrieb Fredl GmbH - Reschbachstraße 17 - 94151 Mauth

Tel.: 08557/1305 - Fax: 08557/1667 Mail: info@maler-fredl-mauth.de

BÜRGER-(MEISTER) INFO

Liebe Mitbürgerinnen,

liebe Mitbürger,

es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Gemeinde Mauth zum Beginn eines neuen Jahres alle Vereinsvorstände und einige Ehrengäste zum Jahresempfang einlädt.

Dennoch konnten wir heute eine kleine Neuerung begehen. Denn nicht nur die Gemeinde Mauth hatte in diesem Jahr eingeladen, sondern auch der Pfarrverband Mauth-Finsterau-**Mitterfirmiansreut mit unserem „doch noch recht neuen“ Pfarrer, Bernhard Kraus und unserer neuen Pastoralreferentin Frau Maria Öllinger.**

Und die Örtlichkeit, in der der diesjährige Neujahrsempfang stattfand, passte auch zu diesem Anlass. Denn gerade noch zeitgerecht und **auf den „letzten Drücker“ konnte der neue** Pfarrsaal in Mauth fertiggestellt werden.

Ca. 100 Gäste sind unserer Einladung gefolgt und waren im neuen Pfarrsaal anwesend.

In dieser Bürger-(meister) Info möchte ich die Rede, die ich an diesem Abend gehalten habe abdrucken, da sie eine komprimierte Zusammenfassung all dessen ist, was wir in 2012 abarbeiten konnten und wir uns für 2013 und die nächsten Jahre vorgenommen haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie üblich möchte ich an einem solchen Abend einen kurzen Rückblick auf das geben, was wir im abgelaufenen Jahr 2012 geschafft haben, aber auch das nicht unerwähnt lassen, was wir uns zwar vorgenommen hatten, aber nicht ganz zufriedenstellend umsetzen konnten.

Natürlich möchte ich auch einen kurzen Ausblick geben, was wir uns für das neue Jahr 2013 vorgenommen haben.

Zunächst möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen meinen aufrichtigen Dank sagen. Sie haben in ihren Vereinen, Verbänden und Organisationen auch im abgelaufenen Jahr viel geleistet und wieder wesentlich dazu beigetragen, das gesellschaftliche und kirchliche Leben in unserer Gemeinde zu bereichern und mit Leben zu füllen, trotz aller Schwierigkeiten und

Herausforderungen, die sie zu bewältigen hatten.

Und eine der größten Herausforderungen, wenn nicht die größte überhaupt, sind eben die Auswirkungen der demographischen Entwicklung, die wir gerade auch in unserer Gemeinde stark und immer stärker spüren. Und diese Entwicklungen wirken sich natürlich auch in unseren Vereinen immer massiver aus. Die Verantwortlichen in unseren Vereinen sind deshalb in Zukunft noch mehr gefordert, innovative Lösungen zu finden, um mit ihrem Verein schlagkräftig zu bleiben, also genügend Nachwuchs und weitere Aktive zu finden. Neue Wege und auch neue Denkweisen werden dabei gefordert werden. Ich denke da insbesondere an engere Kooperationen untereinander und vielleicht sogar Zusammenschlüsse. Und ich kann nur an Euch appellieren, diese Herausforderungen aktiv und ohne Vorbehalte anzugehen. Denn die Auswirkungen der demographischen Entwicklung bieten auch Chancen, die es gilt zu nutzen.

Also gilt auch hier, wie ich immer sage: „Nicht jammern, sondern anpacken!“

Und so haben auch wir von Seiten der Gemeinde im abgelaufenen Jahr wieder einiges angepackt. An die wichtigsten Maßnahmen und Projekte möchte ich kurz erinnern:

Zum einen haben wir nach langer Vorbereitungsphase im letzten Jahr mit dem ersten Bauabschnitt zur Sanierung unserer Wasserversorgung begonnen. Eine Notwendigkeit, die schon viele Jahre diskutiert wurde, aber aufgrund der schwierigen Finanzierung nicht in Angriff genommen worden ist, wohl auch deshalb, weil es keine andere Möglichkeit gab, als die Bürgerinnen und Bürger finanziell direkt, mittels eines Verbesserungsbeitrages, zu beteiligen. Wir werden den fünfjährigen Bauzeitenplan planmäßig abarbeiten und auch im Jahr 2013 den Bauabschnitt 2 in Angriff nehmen. Hier wird auch die nächste Rate von ca. 25 % des Verbesserungsbeitrages fällig.

Mit den 35 %, die im Jahr 2012 bezahlt werden mussten, verbleiben also für die kommenden drei Jahre dann noch 40 %, die dann wahrscheinlich noch in zwei Raten bezahlt werden können.

Die Vorbereitungen zur Ausschreibung des Bauabschnittes 2 laufen bereits, und wir wollen im Frühsommer damit beginnen.

Ebenfalls nach langer Vorbereitungszeit konnten wir mit dem ersten, schwierigsten und wohl auch wichtigsten Projekt im Rahmen der Dorferneuerung in Finsterau beginnen. Und zwar mit dem Umbau der leer stehenden Schule zu einem Haus der Generationen. Vielen Dank an alle Freiwilligen, die mitgearbeitet haben und vielen Dank auch nochmals an die Pfarrei Finsterau, die sich an diesem großen Projekt beteiligt.

Danke auch an unseren Pfarrer, der - obwohl er bei den Verhandlungen noch nicht dabei war - diesem Projekt ebenfalls sehr aufgeschlossen gegenübersteht und aktiv mithilft. Allein die Tatsache, dass er sich dazu bereit erklärt hat, das Amt des zweiten Vorsitzenden für den neuen Dorfverein Finsterau zu übernehmen, der sich ja zum Ziel gesetzt hat, den Unterhalt dieses Gebäudes zu stemmen, zeigt, dass er voll und ganz hinter diesem Projekt steht.

Der einzige Wehrmutstropfen, der mich auch selber ärgert, ist, dass wir es vor dem Winter nicht mehr geschafft haben, die Heizung in Betrieb zu nehmen. Aber wir werden dafür sorgen, dass zum nächsten Winter im dann renovierten Bürgersaal wieder die Faschingsbälle und Veranstaltungen unserer Vereine stattfinden können.

Auch die Planungen für den Umbau der Ortsdurchfahrt Finsterau, also der Staatstraße, laufen. Nach Abstimmung mit dem staatl. Bauamt werden wir im Jahr 2014 diese Maßnahme durchführen. Ebenso läuft bereits das Planfeststellungsverfahren für den Vollausbau des Staatstraßenabschnittes Mauth-Zwölfhäuser, das wahrscheinlich auch im Jahr 2014 realisiert

werden kann.

Und auch für die Planung der brachen Ortsmitte in Finsterau sind nun die Weichen gestellt. Die Gemeinde hat das Grundstück, auf dem früher das Wirtshaus stand, bereits gekauft. Der Beschluss der Feuerwehr, die dringend benötigten Stellplätze an das bestehende Feuerwehrhaus anzubauen, ist ebenfalls gefallen. In enger Abstimmung mit der Feuerwehr Finsterau werden wir nun schnellstmöglich die detaillierten Planungen vorantreiben und -wenn möglich- auch im Jahr 2013 noch mit dem Bau beginnen.

Aber auch für den Ortskern in Mauth konnten wir mit der Anordnung einer einfachen Dorferneuerung den Startschuss für die dringend notwendigen Maßnahmen in diesem Bereich geben. Als erstes Projekt konnte ja bereits die Schaffung dieses neuen Pfarrsaals bezuschusst werden. Hier gilt mein Dank insbesondere der Raiffeisenbank Hohenau-Mauth und der Pfarrei Mauth, die sich schnell und unkompliziert auf dieses Gemeinschaftsprojekt geeinigt haben.

Nun werden wir in die Planung der weiteren Maßnahmen -Sanierung altes Rathaus, Abbruch des alten Pfarrheims und Schaffung eines Dorfplatzes an dieser Stelle, sowie die Sanierung des Rathausvorplatzes- einsteigen. Dies alles wird sicherlich nicht auf einmal möglich sein. Aber wir werden versuchen, jedes Jahr eine Maßnahme umzusetzen, so dass wir in 4 bis 5 Jahren die Ortsmitte in Mauth auf Vordermann gebracht haben.

Wir sind ja ständig bestrebt, bei den laufenden Ausgaben so weit wie möglich zu sparen. Und gerade die Ausgaben für Energie sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Und hier setzt das Klimaschutzkonzept der Gemeinde an, das wir heuer ebenfalls begonnen haben. Nach einer Untersuchung aller unserer kommunalen Gebäude werden wir, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hohenau und im Rahmen unserer ILE, nun einen sog. Klimaschutzmanager beauftragen, Maßnahmen zur Energiereduzierung in unseren Gebäuden umzusetzen.

Das Gute daran ist, und deshalb haben wir es auch gemacht, dass es zur Umsetzung dieser Maßnahmen bis zu € 250.000,-- **an Fördermitteln** vom Bund gibt.

Wir haben in den letzten Jahren den Focus auf die Sanierung, vor allem energetische Sanierung, unserer kommunalen Gebäude gelegt. Die Schule in Mauth ist saniert, der Kindergarten wurde ebenfalls generalsaniert und eine Kinderkrippe angebaut, wir haben energetische Maßnahmen im Bauhof durchgeführt, wir haben den Verwaltungstrakt des Rathauses energetisch saniert. Derzeit laufen der Umbau und die Sanierung der leer stehenden Schule Finsterau mit Anschluss der Heizung des Feuerwehrhauses in Finsterau an die zentrale Pellettsheizung.

Nun haben wir noch den alten Teil des Rathauses und einige kleinere energetische Maßnahmen in der Kläranlage und im Feuerwehrhaus in Annathal zu bewältigen.

Dann haben wir innerhalb von 10 Jahren alle unsere Gebäude auf Vordermann gebracht, was sich durch dauerhafte Einsparungen bei den Energiekosten in unserem Haushalt bemerkbar machen wird und somit Spielräume schafft, die wir auch brauchen werden, um z.B. mehr Geld in unser Straßennetz investieren zu können.

Da seit Ende des Jahres 2012 nun auch die neue Breitbandförderung von der EU-Kommission genehmigt worden ist, werden wir uns auch um dieses Thema in diesem Jahr annehmen müssen. Ebenfalls in Zusammenarbeit innerhalb der ILE haben wir bereits im Sommer mit den vorbereitenden Arbeiten zur Beantragung dieser Fördermittel begonnen. Obwohl es mit **satten 80 % Förderung ausgestattet ist, ist dieses** Förderprogramm leider ein bürokratisches Monster geworden. Deshalb war es auch notwendig, dass wir hierfür ein begleitendes Büro eingeschaltet haben. Derzeit befinden wir uns bereits in der sog. Bedarfsermittlung und werden in 2013 die notwendigen Schritte -Zug um Zug- abarbeiten, um zum Schluss ein konkretes

Angebot für eine schnelle Internetverbindung zu haben. Wir haben hierfür fünf Jahre Zeit, um alle Ortsteile mit Glasfaser anzubinden und eine Mindestversorgung von 30 bzw. 50 Mbit zu ermöglichen.

Diese Infrastrukturmaßnahme stellt für mich eine der wichtigsten Maßnahmen in die Zukunft dar. Denn unsere Betriebe und Unternehmer sind bereits heute und werden vor allem in Zukunft immer mehr von einer schnellen Internetverbindung abhängig sein.

Dass die Gemeinde Mauth in der Seniorenarbeit im Landkreis mittlerweile eine Vorreiterrolle eingenommen hat, ist der hervorragenden Arbeit unseres Seniorenbeirates unter der Führung unserer Seniorenbeauftragten und zweiten Bürgermeisterin Irene Hilz zu verdanken. Und dass nun das Bayer. Sozialministerium der Gemeinde Mauth -als einziger Gemeinde in Niederbayern- die Teilnahme am Projekt **„Marktplatz der Generationen“ ermöglicht hat**, ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass wir bei uns bereits viel Vorarbeit zu diesem Thema geleistet haben. Dass unsere Bevölkerung immer weniger und eben auch immer älter wird, werden wir kurz- und mittelfristig nicht ändern können. Im Gegenteil: Wir müssen unsere Arbeit am sich ändernden Bedarf unserer älteren Bevölkerung ausrichten und frühzeitig Einrichtungen und Konzepte schaffen, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Hier sind wir auf einem guten Weg. Aber es liegt auch noch eine Menge Arbeit vor uns. Was mich aber im abgelaufenen Jahr besonders gefreut hat, ist die Tatsache, dass sich viele junge Unternehmer in unserer Gemeinde selbständig gemacht haben oder sich getraut haben, bestehende Betriebe - ohne eigene Nachfolge- zu übernehmen. Dies zeigt, dass unsere Jungen durchaus bereit sind, selber Verantwortung zu übernehmen und vor allem auch bereit sind, sich in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren. Also die Ärmel hochkrepeln und anpacken

Der Tourismus spielt ja in unserer Gemeinde eine herausgehobene Rolle. Leider besteht aber auch bei uns das Problem, dass wir viele Vermieter **haben, die altersbedingt und mangels „Nachfolger“** in den letzten Jahren nicht mehr investiert haben. Auch hier zeigt die demographische Entwicklung ihre Auswirkungen.

Es gibt zwar auch einige gute Beispiele, die in den letzten Jahren investiert haben und sich auch in der Vermarktung ihrer Wohnungen auf die Höhe der Zeit begeben haben, weil sie z.B. intensiv in die Online-Werbung eingestiegen sind, aber das betrifft leider nur ca. 20 % unserer Vermieter, die sich größtenteils in unserer wiederbelebten Ge-
-Werbegemeinschaft zusammengeschlossen haben. Dies hat zur Folge, dass der Auslastungsgrad in der Summe ständig zurückgeht.

Dieses Problem wird auch die Gemeinde nicht lösen können, weil der potentielle Urlaubsgast zunächst ein ansprechendes Quartier sucht. Die Gemeinden können nur dafür sorgen, dass die Urlaubsregion mit seiner touristischen Infrastruktur vermarktet und bekannt gemacht wird.

Hier haben wir mit dem Nationalpark ja ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, das es gilt, in Zukunft noch professioneller zu vermarkten. Das ist auch der Grund, warum sich die elf Nationalparkgemeinden dazu entschlossen haben, die Tourismusstruktur auf professionellere Beine zu stellen. Derzeit laufen die Arbeiten zu dieser Umstrukturierung. Das Ziel ist es, bis zum Ende dieses Jahres eine gemeinsame, schlagkräftige Tourismusorganisation für die Nationalparkregion Bayerischer Wald zu gründen.

Wir müssen weg vom „Klein-Klein“ der einzelnen Gemeinden, weil die einzelnen Gemeinden weder die finanzielle Kraft noch die fachliche Kompetenz haben, dies alleine zu stemmen.

Diese Umstrukturierung wird sowohl die Gemeinden, aber auch die Vermieter enorm fordern, bietet aber viel Potenzial, was die

Urlaubsregionen, die eine solche Professionalisierung bereits umgesetzt haben, bereits bewiesen haben.

Sie sehen also, meine Damen und Herren, wir haben bereits viele Baustellen abgearbeitet und arbeiten bzw. planen bereits an den nächsten Baustellen.

Es gibt immer was zu tun und das ist auch gut so. Denn eine Gemeinde muss ständig an sich arbeiten, um für ihre Bürgerinnen und Bürger lebenswert zu bleiben.

Hier gilt mehr als anderswo der Leitspruch:
Stillstand bedeutet Rückschritt !!!!

In diesem Sinne darf ich Euch allen nochmals für Euer Engagement, die gute Zusammenarbeit, auch für Euer Verständnis für manche Entscheidung, die vielleicht nicht ganz zu Eurer Zufriedenheit ausgefallen ist, bedanken.

Nehmen wir die Herausforderungen des neuen Jahres 2013 aktiv an, helfen wir alle gemeinsam mit, um unsere Gemeinde auch weiterhin lebens- und lebenswert zu halten oder vielleicht noch ein kleines Stück lebens- und lebenswerter zu machen.

Euer
Max Gibis



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 26.10.2012:

Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2012

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde die Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2012 mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung am 26.10.2012 übersandt.

Die Niederschrift vom 28.09.2012 wird wie vorgelegt genehmigt.

Sicherheitsbericht durch Ersten PHK Günther Obermüller von der Polizeiinspektion Freyung

Sicherheitsbericht durch Ersten PHK Günter Obermüller von der Polizeiinspektion Freyung (Anlage)

Neuer Mobilfunkstandort am Skistadion Finsterau - Vorstellung und Genehmigung Planung - Beratung und Beschluss über den geänderten Mietvertrag

In der Gemeinderatssitzung am 16.09.2011 wurde der Errichtung einer Mobilfunkantenne am Skistadion Finsterau (Gebäude Wachscontainer) bereits zugestimmt. Auch wurde der dazugehörige Mietvertrag genehmigt.

Bei der nun durchgeführten Baubegehung wurde festgestellt, dass die Statik des Gebäudes dafür nicht ausreicht.

Deshalb wird nun die Errichtung eines freistehenden Antennenträgers (Stahlrohrmast) mit einer Höhe von 21 Metern mit nebenstehendem Technikcontainer geplant (sh. Bauplan).

Ebenfalls wurde ein geänderter Mietvertrag vorgelegt, der folgende Änderungen vorsieht.

- Errichtung eines freistehenden Antennenträgers (nicht mehr Aufbau einer Antenne am bestehenden Gebäude)
- Laufzeit, wie bisher 15 Jahre mit 2maliger Option auf 5 Jahre Verlängerung (bisher 1 x Verlängerung)
- Reservierungszahlung bis Baubeginn € 100,-/mtl. ; läuft weiter

Mit der Höhe des Mastes waren einige Gemeinderatsmitglieder nicht einverstanden.

Der Telekom D 1 sollte folgender Vorschlag unterbreitet werden: Die Statik des Dachstuhles ausreichend verstärken bzw. eine maximale Höhe des Stahlrohrmasten mit 17 Metern.

Beratung und Beschluss über den Vertrag über die Kooperation zur NATIONALPARK-CARD und Refinanzierung von ermäßigten Eintritten für das Jahr 2013

Wie jedes Jahr muss für den weiteren Betrieb der gemeinsamen Nationalpark-Gästekarte ein Vertrag abgeschlossen werden.

Die Nationalparkcard hat sich seit ihrer Einführung bestens etabliert und erfährt eine große Nachfrage bei den Gästen. Zur Finanzierung der Vergünstigungen werden die Gemeinden mit einer Umlage in Höhe von € 0,10 je Übernachtung beteiligt.

Im Jahr 2011 betrug der Anteil der Gemeinde Mauth € 6.753,43

Im Jahr 2012 (bis Sept. 2012) betrug der Anteil der Gemeinde Mauth € 3.664,26

Für das Jahr 2013 ist wieder eine Umlage in Höhe von € 0,10 je Übernachtung geplant.

Dem vorgelegten Vertrag über die Kooperation zur Nationalpark-Card und Refinanzierung von ermäßigten Eintritten für das Jahr 2013 wird zugestimmt.

Beratung und Beschluss über die Kooperation zur kostenlosen Winter-Igelbus-Nutzung auf Gästekarte im Rachel-Lusen-Gebiet in der Saison 2012/2013

So wie in den letzten Jahren auch, soll auch für diese Wintersaison ein Winter-Igelbus im Rachel-Lusen-Gebiet eingesetzt werden (25. Dez. bis 14. Mai). Auch dieser Bus kann mit der Nationalpark-Gästekarte kostenlos genutzt werden. Neben der staatl. Förderung durch ÖPNV-Mittel muss der nicht gedeckte Anteil wieder durch die Nationalparkgemeinden gedeckt werden. Je Übernachtung wird eine Umlage in Höhe von € 0,08531404 fällig. Dies bedeutet in der Summe einen Anteil für die Gemeinde Mauth in Höhe von € 4.930,21

Die Gemeinde Mauth beteiligt sich auch in der Wintersaison 2012/2013 an den Kosten des Winter-Igelbusses mit einem Betrag von € 4.930,21 und stimmt dem vorgelegten Vertrag über die Kooperation zur kostenlosen Winter-Igelbus-Nutzung auf Gästekarte im Rachel-Lusen-Gebiet für die Saison 2012/2013 zu.

Beratung und Beschluss über die Gestattung zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der ehemaligen Schule Finsterau durch den Dorfverein Finsterau e.V

Mit Beschluss vom 11.06.2012 hat der Gemeinderat dem neugegründeten Dorfverein Finsterau e.V. die Verwaltung und den Betrieb der umgebauten Schule in Finsterau übertragen.

Sollte es die Witterung heuer noch zulassen beabsichtigt der Dorfverein auf dem neuen Dach der Schule noch eine PV-Anlage auf eigene Kosten zu errichten und zu betreiben.

Dem Dorfverein Finsterau e.V. wird das Dach der ehemaligen Schule in Finsterau für die Errichtung einer PV-Anlage zur Verfügung gestellt.

1 Wandschild-Kombination 3150 x 510 mm mit Lichtrampe
1 Aussteckschild 810 x 660 mm mit Lichtrampe
Pylon 900 x 1500 mm

Beratung und Beschluss über den Vertrag mit der Stadt Freyung zur Errichtung des Interkommunalen Mischgebietes in Kreuzberg-Anger nach nochmaliger Überarbeitung

Dem ersten Entwurf dieser Vereinbarung hat der Gemeinderat bereits zugestimmt mit der Maßgabe, dass die Gemeinde Mauth ein Mitbestimmungsrecht bei einem Verkauf bekommt.

Nun wurde der ganze Vertrag nochmals intensiv von der Rechtsaufsicht geprüft und einige weitere Dinge angeregt, die mit aufgenommen werden sollten.

Diese Ergänzungen wurden nun alle eingearbeitet. Der neue Entwurf ging den Gemeinderatsmitgliedern bereits per Mail zu

Dem vorliegenden Entwurf (Anlage) der Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Freyung und der Gemeinde Mauth für das interkommunale Mischgebiet Kreuzberg-Anger wird zugestimmt.

Bericht des Bürgermeisters

Bei einer Aktivenversammlung der FF Mauth am 19.09.2012 wurde beschlossen sich ab kommenden Winter aus der Loipenrettung zurückzuziehen. Diese Aufgabe obliegt nun ausschließlich der Bergwacht.

Für die Neustrukturierung des Tourismus fanden in den letzten zwei Wochen zwei Arbeitstreffen statt. Darin wurden zunächst andere Beispielregionen vorgestellt und erste Diskussionen über die mögliche Gestaltung geführt. Bis zum 01.01.2014 soll die neue Struktur stehen.

Sitzung vom 30.11.2012

Genehmigung der Niederschrift vom 26.10.2012

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde die Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2012 mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung am 30.11.2012 übersandt.

Die Niederschrift vom 26.10.2012 wird wie vorgelegt genehmigt.

Bauantrag Continentale Krankenversicherung a.G., Ruhralle 92, 44139 Dortmund zur Anbringung von Werbeanlagen auf FINr. 1449, Gem. Mauth (Finsterauer Str. 56, Gibis Norbert und Andrea)

Am genannten Anwesen sollen Werbeanlagen angebracht werden. Beantragt ist die Anbringung einer Werbeanlage der Continentale Versicherung:

Gemeindliche Belange sind nicht berührt.

Dem o.g. Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Stellungnahme bzw. Zustimmung im Rahmen des bauordnungsrechtlichen Zustimmungsverfahrens nach Art. 73 BayBO zur Errichtung eines Funkmastes mit Technikcontainer in Mauth-Fuchsberg (FINr. 678, Gem. Mauth) zur Einführung des Digitalfunks bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern

Wie bereits im Gemeinderat vorgestellt wird im Zuge des Aufbaus des Digitalfunks auch in Mauth (Fuchsberg) eine Funkantenne benötigt. Nun liegt der Bauantrag vor. Mit dem Projekt „BOS-Digitalfunk-Netz-Bayern (kurz DigiNet) wird der BOS Digitalfunk flächendeckend in Bayern eingeführt. Zur Umsetzung dieses Projektes sind in Bayern insg. ca. 750 ortsfeste Basisstationen zu errichten. Das staatl. Bauamt Passau ist Bauherrnvertreter für das Bayer. Staatsministerium des Innern und unter anderem für das Genehmigungsverfahren verantwortlich. Bauvorhaben des Freistaates unterliegen nicht dem herkömmlichen Baugenehmigungsverfahren bei der Gemeinde und dem Landratsamt, sondern der bauaufsichtlichen Zustimmung nach Art. 73 BayBO. Diese Bauvorhaben bedürfen der Zustimmung der jeweiligen Bezirksregierung.

Die Zustimmung der Regierung entfällt, wenn die Gemeinde nicht widerspricht und die Nachbarn dem Bauvorhaben zustimmen.

Im Falle eines Widerspruchs durch die Gemeinde ist ein Zustimmungsverfahren bei der Regierung einzuleiten. Dabei wird die Gemeinde nach Art. 73 Abs. 4 BayBO nochmals von der Regierung angehört und –soweit bauplanungs- oder bauordnungsrechtlich erforderlich – das gemeindliche Einvernehmen eingeholt.

Mit dem Grundstückseigentümer besteht in diesem Fall ein Einvernehmen.

Ein GRM wies daraufhin, dass vor ein paar Jahren ein ähnlicher Mast (damals für Mobilfunk) aufgrund einer Bürgerinitiative abgelehnt wurde.

Ein anderes GRM sprach sich gegen den Funkmasten aus, da diese Technik (Digitalfunk) bislang noch nicht richtig funktioniert und die Gemeinde letztendlich keine Entscheidungsmöglichkeit besitzt (Die Regierung kann das Einvernehmen der Gemeinde ersetzen).

Die Gemeinde Mauth befürwortet den Aufbau des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Gegen die Errichtung eines Funkmastes mit Technikcontainer in Mauth, Fuchsberg (Fl.Nr. 678, Gem. Mauth) bestehen keine Einwände. *[Anmerkung der Redaktion: Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt]*

Bauantrag Deutsche Funkturm zum Neubau eines Antennenträgers (Mobilfunk) auf Fl.Nr. 1980, Gem. Mauth (Skistadion Finsterau)

[GR Lehar ab hier anwesend]

In der Gemeinderatssitzung am 16.09.2011 wurde der Errichtung einer Mobilfunkantenne am Skistadion Finsterau (Gebäude Wachscorner) bereits zugestimmt. Auch wurde der dazugehörige Mietvertrag genehmigt.

In der Gemeinderatssitzung am 26.10.2012 wurde dieses Bauvorhaben diskutiert und zunächst keine Entscheidung getroffen. Der D1 sollte vorgeschlagen werden, dass entweder die Statik des bestehenden Dachstuhls verstärkt wird oder ein Mast mit max. 17 Metern errichtet wird.

Nach Auskunft der Dt. Funkturm sind beide Varianten nicht möglich, da neben der zu geringen Statik auch kein ausreichender Installationsraum vorhanden ist. Ein nur 17 Meter hoher Mast erfüllt nicht die Anforderungen an das neue Funkkonzept, das zur Versorgung mit UMTS bzw. LTE (Datenübertragung) notwendig ist. Es wurde über weitere Möglichkeiten diskutiert. Vorstellbar wäre auch, dass der freistehende Mast so nah wie möglich an das bestehende Gebäude gerückt wird. Um die Optik zu verbessern könnte die Verlängerung des Gebäudes um den Mast gebaut werden. Sollte dies der SV Finsterau machen, muss dieser aber auch an der Miete beteiligt werden.

Ebenfalls wurde ein geänderter Mietvertrag vorgelegt, der folgende Änderungen vorsieht:

- Errichtung eines freistehenden Antennenträgers (nicht mehr Aufbau einer Antenne am bestehenden Gebäude)
- Laufzeit, wie bisher 15 Jahre mit 2-maliger Option auf 5 Jahre Verlängerung (bisher 1 x Verlängerung)

Reservierungszahlung bis Baubeginn € 100,-/monatlich. läuft weiter

Der Antennenmast wird nun 21 Meter hoch und aus Stahlbeton sein.

Dem o.g. Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Dem vorgelegten, geänderten Mietvertrag mit der DFMG Deutsche Funkturm, wird zugestimmt.

Beratung und Beschluss über die Antragsstellung zur weiteren Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes (Beantragung Klimaschutzmanager, Umsetzungsmittel, Aufbau eines Klimaschutz-Controllings)

Die Erarbeitung des Klimaschutzteilkonzeptes durch die Fa. Veit ist nun abgeschlossen. Dabei wurden alle kommunalen Gebäude untersucht und eine ganze Reihe von energetischen Maßnahmen definiert, die zur nachhaltigen Energie- und Kosteneinsparung dienen. Als nächster Schritt ist

nun die Beantragung eines Klimaschutzmanagers und der Umsetzungsmittel notwendig (nur für die kommunalen Liegenschaften). Geplant ist auch hier die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hohenau. So soll für drei Jahre ein gemeinsamer Klimaschutzmanager eingestellt werden, der in der Regel mit 85 % für drei Jahre gefördert wird. Ab Januar 2013 gelten neue Richtlinien für die Umsetzungsmittel. So wurde die Fördersumme auf € 250.000,- (bei 50 % Förderung) erhöht (bisher € 100.000,-). Der Klimaschutzmanager kann eine ausgewählte Investitionsmaßnahme mit einem Treibhausgasemissionsminderungspotential von mind. 80 % mit einer Förderquote von 50 % umsetzen (z.B. bei uns altes Rathaus Mauth). Um den Antrag ab Januar stellen zu können ist eine Beschlussfassung des obersten Entscheidungsgremiums erforderlich. Die Gemeinde Hohenau wird ebenfalls an diesem Tag darüber entscheiden.

Die Stadt Freyung hat bereits seit einem Jahr einen Klimaschutzmanager und hat bislang nur gute Erfahrungen damit gemacht.

Ein GRM wollte wissen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen (für Klimaschutzmanager). BGM Gibis informierte darüber, dass für die Gemeinde ca. 10.000,- €/Jahr zukommen werden.

Ein anderes GRM sieht energetische Sanierungsmaßnahmen als unbedingt notwendig an, ist allerdings der Meinung, dass dafür kein gesonderter Klimaschutzmanager notwendig ist, da Ingenieure und entsprechende Handwerksmeister eine entsprechende Ausbildung besitzen, um solche Maßnahmen durchzuführen.

Hierbei so BGM Gibis stehen aber keine Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung.

Vorbehaltlich einer Mittelbewilligung durch den Fördermittelgeber, beschließt der Gemeinderat die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes FKZ 03KS1741 sowie den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings.

Bericht des Bürgermeisters

BGM Gibis informierte den Gemeinderat über folgende Punkte:

- Beim Unimog war wieder eine größere Reparatur notwendig; ca. € 10.000,- (Kupplung, Synchronringe, Luftkessel)

- Beim Klärwärterauto wäre eine größere Reparatur notwendig (ca. € 1.500,- bis € 2.000,-). Dies ist nicht mehr rentabel. Ersatzbeschaffung muss erfolgen. Suche nach einem gebrauchten Ersatz läuft; Ein GRM schlug vor einen Renault Kangoo mit Elektro-Antrieb für 1-2 Wochen zu testen; Das GRM versucht dies zu organisieren

- Gespräch mit Staatl. Bauamt wg. OD Finsterau. Einigung auf Straßenbreite vorbehaltl. der Zustimmung durch das ALE und Einigung Bauzeitenplan für 2014

- Somit BA 2 zur Verbesserung Wasser lt. Fahrplan. D.h. Sanierung der Schächte mit einem Kostenvolumen von € 296.000,-; dies entspricht einer nächsten Rate Verbesserungsbeitrag in Höhe von ca. 23 % in 2013
- Breitbandförderrichtlinie wurde von der EU-Kommission genehmigt. Sobald die Richtlinien veröffentlicht sind können wir mit der Bedarfsabfrage bei Gewerbebetrieben beginnen (80 % Förderung; Umsetzungszeitraum: 5 Jahre).
- Info über Baumaßnahmen:
 - BA 1 Wasser ist abgeschlossen
 - BA 1 Schule Finsterau fehlt noch Heizung
- Pfarr- und Bürgersaal Mauth, innen Fertigstellung bis Mitte Januar, Neujahrsempfang der Gemeinde und des Pfarrverbandes am 20.01.2013

Nächste GMR-Sitzung am 14.12.2012 mit anschl. Jahresabschlussessen

Ein GRM sprach noch folgende Punkte an:

- Soll auf dem neuen „Haus der Generationen“ eine PV-Anlage errichtet werden? BGM Gibis informierte darüber, dass der Dorfverein die Errichtung einer PV-Anlage plant, hängt allerdings von der Einspeisevergütung ab.

Bekommt der neue Pfarrsaal in Mauth einen behindertengerechten Zugang? Im Bauplan ist ein solcher enthalten.

„An die Grenze gehen“

Diese Aufforderung nahmen zum Ende des Jahres 2012 deutlich mehr Besucher wörtlich als bei dem vergleichbaren Treffen vor einem Jahr am selben Ort. Gemeint ist damit der Grenzübergang von Finsterau nach Buchwald, eingefunden zu diesem Treffen hatten sich mehr als 150 Einwohner und Feriengäste aus den Partnergemeinden Kvilda und Mauth. Zwar gibt es seit dem Schengener Abkommen eigentlich keine definierten Grenzübergänge mehr, aber im Bereich des Nationalparks sind sie dennoch festgelegt. Im Winter sind die Zugänge sowohl von bayerischer als auch von böhmischer Seite nur zu Fuß oder mit Skiern mit entsprechend höherem Aufwand erreichbar, doch waren am letzten Tag im Jahr 2012 die äußeren Bedingungen mit Sonne und reichlich vorhandenem Schnee ausgesprochen gut. Erfreut stellte die bayerische Seite fest, dass die Werbung für dieses „Neujahrstreffen“ an der Grenze erfolgreich war und die Bayern nicht lediglich eine Minderheit bildeten. Das war in den beiden Vorjahren noch anders, allerdings steht das Zählen nicht im Vordergrund. Von bayerischer Seite aus war unsere stellvertretende Bürgermeisterin Martina Fastner mit der Vorbereitung betraut. Und sie hatte – wie auch die tschechischen Nachbarn – gut vorgesorgt, ihr „Gois!“ (für die Feriengäste : Schlitten) gut vollgepackt mit Ess- und Trinkbarem. Die 3 km vom Wistlberg bewältigte sie wie viele andere Besucher auch zu Fuß. Die tschechischen Freunde hatten es sich leichter gemacht, ihre Vorräte an die Grenze zu bringen, denn sie transportierten sie mit ihrem Spurgerät. Gemeinsam wurde am Übergang Sekt und Alkoholfreies, gut belegte Schnittchen und Gebäck ausgebreitet und den Gästen zu kostenlosem Verzehr angeboten – was diese erfreut zur Kenntnis nahmen und es sich schmecken ließen.

Es war dann zwar noch nicht Neujahr und 24 Uhr, aber kurz vor 12 Uhr begann der „offizielle Teil“ mit der Begrüßung durch Kvildas 1. Bürgermeister Václav Vostradovský, für die deutschen Gäste übersetzte Dr. Jana Plasek. Vostradovský hielt die Ansprache kurz, so machte es danach auch Bürgermeisterin Martina Fastner aus Finsterau und gemeinsam wünschten sich alle ein gutes Neues Jahr 2013 in weiter guter Freundschaft.

Wie auch im Vorjahr gab es dann ein kleines „Mittagsfeuerwerk“, das zwar mehr symbolisch war, aber es knallte und funkelte auch bei Sonnenschein. Etwas später traf auch unser 1. Bürgermeister Max Gibis mit dem deutschen Spurgerät ein, er hatte kurz vorher noch als Standesbeamter seiner Gemeinde im Freilichtmuseum eine Trauung vollzogen. An der Grenze konnte er Bürgermeisterkollegen aus Böhmen begrüßen, neben Vostradovský war auch die 2. Bürgermeisterin von Kvilda wie auch der Bürgermeister Antonin Schubert von Modrava und der neue Leiter des Nationalparks Sumava, Jirí Mánek, bei den Feiernden. Und da alles zur gegenseitigen Zufriedenheit verlaufen war, kam es auch rasch zu der Verabredung, spätestens in einem Jahr wieder an selber Stelle das dann nächste „Neue Jahr“ gemeinsam begrüßen zu wollen.

Die Bürgermeister Václav Vostradovský (Kvilda) (li) und Max Gibis (Mauth) begrüßen das Jahr 2013
Text und Fotos Hans-Joachim Kaulich



Bewegung schützt den Rücken

Jeder zweite Deutsche kennt Rückenschmerzen, fast jeder Dritte war deshalb schon einmal beim Arzt. Rückenbeschwerden haben viele Ursachen.

Einseitige oder schwere körperliche Belastungen und auch Stress sind mögliche Gründe. Falsches Bücken, Heben oder Tragen können Rückenprobleme herbeiführen oder verstärken. Vorsorge ist deshalb wichtig. „Mit viel Bewegung beuge ich Rückenschmerzen vor, am besten nicht nur in der Freizeit, sondern auch am Arbeitsplatz,“ so Petra Zeitlhöfler, Bewegungsfachkraft bei der AOK-Direktion Bayerwald. Darauf macht auch der diesjährige „Tag der Rückengesundheit“ am 15. März wieder aufmerksam.

Die Hälfte aller Erwerbstätigen verbringt den Alltag vor dem Bildschirm. Rund 80.000 Stunden sitzt der durchschnittliche „Büromensch“ während seines Arbeitslebens. Das lange Sitzen führt häufig zu muskulären Verspannungen. Man sollte daher nie lange Zeit unbeweglich in einer Sitzposition verharren, sondern die Haltung häufig verändern. „Durch dynamischen Sitzen bleiben Gesäß, Bauch-, Rücken- und Halsmuskulatur aktiv und ermüden nicht so schnell,“ so Petra Zeitlhöfler. Darüber hinaus sollte jede Gelegenheit zur Bewegung genutzt werden: Zum Beispiel beim Telefonieren oder für kleinere Handgriffe aufstehen und statt des Fahrstuhls die Treppe nehmen. Mit „Fit im Büro“ bietet die AOK im Internet unter www.aok.de in der Rubrik „Fitness und Wellness“ einen interaktiven Trainer für den Büroarbeitsplatz an. In kurzen Filmsequenzen wird demonstriert, wie beispielsweise die Rücken- und Nackenmuskulatur gestärkt werden kann.

Dass Bewegung wichtig ist, gilt natürlich nicht nur für die Zeit am Arbeitsplatz, sondern vor allem auch für die Freizeit: Schwimmen, Radfahren, Walking, Inlineskaten – allesamt sind das Sportarten, die sehr rückenfreundlich sind, die Wirbelsäule stabilisieren, das Muskelkorsett trainieren und rückenschädliche Pfunde vermeiden helfen. Wer sich in Gemeinschaft bewegen will, dem zeigt die AOK-Direktion Bayerwald in ihrem aktuellen Gesundheitsprogramm zahlreiche Möglichkeiten auf. Weitere Informationen zum Kursangebot gibt es bei Resi Geiß unter der Rufnummer **09921 / 603-154** und unter www.aok.de/bayern > Gesundheit > Fitness und Wellness > Gesundheitsangebote vor Ort.

Pension Lusenblick Zwölfhäuser lädt ein zur Bilderschau aus dem Böhmerwald

Präsentiert von Fotograf Vladislav Hošek

Am 5. 2. 2013 und am 23. 3. 2013 ab 19.00 Uhr

Eintritt 2,- €

www.lusenblick.eu

www.fotohosek.cz

IMPRESSUM

SÄUMERBLATT

Erscheinungsweise

Dezember-Januar

Februar-März

April-Mai

Juni-Juli

August-September

Oktober-November

Redaktionsschluss

10 Tage vor Erscheinen

immer zum 20. d. Monats

Herausgeber

Gemeinde Mauth

Giesekestr. 2

94151 Mauth

Titelbild: Seidenschwanz, H.J. Kaulich

Redaktionelle Berichte sind mit dem Namen des Verfassers zu versehen. Für den Inhalt dieser Beiträge sowie für die Veranstaltungstermine und Werbeanzeigen wird keine Haftung übernommen. Nachdrucke von Artikeln und Bildern sind nicht erlaubt.

SENIORENSEITE

Seniorenbeirat

Ute Donner, Finsterau, Auenweg 10, Tel. 91168

Karl Fuchs, Mühlweg 8, Tel. 230

Theresia Kandlbinder, Zwölfhäuser, Heinrichsbrunner Str. 9, Tel. 329

Erika Lehar, Hartauerstr. 7, Tel. 544

Günther Ilg, Lusenstr. 12, Tel. 439

Johanna Mattern, Finsterau, Am Kirchensteig 4, Tel. 973574

Schmid Franz, Am Goldenen Steig 19, Tel. 215

Franz Selwitschka, Heinrichsbrunn, Waldmühlweg 17, Tel. 514, es fehlt Franz Schmid,

Irene Hiltz, Seniorenbeauftragte, Tel. 494





Bayerisches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen

- Feststation
- große Tasten
- System am Handgelenk
- System zum Umhängen
- GPS-Satelliten-Ortung optional
- integrierter Rauchmelder optional

Mobil- und Feststationslösungen

Kreisverband Freyung-Grafenau
Kolpingstraße 11
94078 Freyung

www.kvfreyung.brk.de

... mehr als nur Rettung!

Hausnotruf - Mobilruf

Rufen Sie uns einfach einmal an!

0 85 51 - 91 44 0



Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde

Auf dem ‚Markt der Generationen‘ sind die Senioren immer stärker in den Blickpunkt gekommen. Speziell bei uns im Bayerischen Wald geht es darum, unseren älteren Mitbürgern das Verbleiben im eigenen Haushalt in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich und gewünscht zu erhalten. Auch gesamtgesellschaftlich ist dies einer Übersiedlung in eine neue Umgebung in einem Heim für die meisten vorzuziehen.

Als einzige Gemeinde in Niederbayern ist Mauth in das Projekt des Bayerischen Sozialministeriums ‚Markt der Generationen‘ einbezogen und erhält für 4 Jahre Unterstützung bei den Bemühungen um die Senioren. In Mauth ist es Karlheinz Dommer vom Institut Landimpuls, das sich mit der Seniorenbeauftragten Irene Hiltz und dem Seniorenbeirat sowie dem Pfarrer Bernhard Kraus und Bürgermeister Max Gibis mit dem Schwerpunkt „Nachbarschaftshilfe“ beschäftigt. Ergänzt um Martina Fastner (Pfarrgemeinderat Finsterau) und Christine Köberl (Pfarrgemeinderat Mauth), Dietmar Jakob und Hans Kaulich aus Finsterau sowie Josef Bauer (Kreiscaritas Freyung) trafen sie sich zu der mittlerweile vierten Besprechung, bei der es vorrangig um die Vorstellung bereits bestehender Nachbarschaftshilfen ging.

Dietmar Jakob berichtete von dem „Nachbarschaftshilfe Verein Ruderting e.V.“, er wertet das Projekt wissenschaftlich aus. Hier gibt es feste Vereinsstrukturen mit Mitgliedern, die Beitrag zahlen und Leistungen gegen Bezahlung in Anspruch nehmen. Ebenfalls sind Leistungsanbieter erfasst, die gegen Bezahlung Dienste anbieten. Die Helfer bekommen für die geleistete Stunden einen höheren Satz als ihn die Nachfrager zahlen. Das führt zu einem Defizit für den Verein und wird ausgeglichen durch Sponsoren und Vereinsmitglieder. Also insgesamt ein durchgeplanter und gut organisierter Verein, der durchaus professionell für Nachbarschaftshilfe sorgt.

Ein ganz anderes Modell stellte der später hinzugekommene Josef Bauer (Leiter Kreiscaritas Freyung) aus Sankt Oswald mit dem „Kümmererprojekt“ vor. Hier gibt es eine vom Verein in Teilzeit angestellte Mitarbeiterin, die sich eigentlich um alles „kümmert“. Die weiß, wer Hilfe braucht und wie die sich organisieren lässt. Nicht durchsetzbar war in Sankt Oswald, einen erkennbaren Mitgliedsbeitrag pro Monat festzusetzen. Er hätte zu hoch sein müssen, um anfallende Kosten zu decken, aktuell werden sie noch durch eine zeitlich begrenzte Förderung durch das Ministerium bzw. Zuschüsse aus der Gemeinde gedeckt. Nachfrage und Angebot sind ohne Zahlungsverpflichtung bzw. Honorar.

Diskutiert wurde bei der Arbeitsgruppe in Mauth, was denn in der hiesigen Gemeinde denkbar wäre. Dommer betonte, es würden immer verschiedene Modelle bei der Nachbarschaftshilfe entwickelt werden, eine Vorlage, die einfach zu übernehmen sei gebe es nicht.

Den Schritt zu einem Modell in Mauth hat die Arbeitsgruppe noch nicht vollzogen, favorisiert wird ein zweigleisiges Vorgehen. Einerseits soll, um Vereinsamung zu vermeiden, ein keine Kosten verursachender „Besucherdienst“ aufgebaut werden, andererseits aber auch ein Leistungsangebot erarbeitet werden, das Arbeiten wie Schneeräumen, Rasenmähen, Einkaufen, Arztfahrten und ähnliches umfasst – also Leistungen, die im Alter immer schwerer fallen bzw. nicht mehr erbracht werden können.

Einen ersten Versuch macht der Arbeitskreis mit der Bitte : Wer an einem Besucherdienst Interesse hat – gleich ob als Besucher oder als Besucher – möge bitte ganz unverbindlich dieses Interesse bei der Gemeinde (Irene Hiltz) oder den Mitgliedern des Seniorenbeirats melden. - hjk



Weihnachtsfeier in der Senioren-Tagesbetreuung

Zur gemeinsamen Weihnachtsfeier für alle Gäste der Tagesbetreuung und für alle Helferinnen hatte die Leiterin Veronika Wiedemann eingeladen. Auch Pfarrer Bernhard Kraus, die Seniorenbeauftragte Irene Hilz sowie die Pflegedienstleiterin des Kreiscaritasverbandes Renate Kloiber nahmen die Einladung gerne an. An weihnachtlich gedeckten Tischen und einem Christbaum im Hintergrund wurde eine Geschichte vorgelesen und gemeinsam gesungen. Die musikalische Begleitung an der Zither übernahm Resi Einberger, die kleine Maxima spielte gekonnt am Akkordeon. Pfarrer Bernhard Kraus las Gebete aus einem



Gebetbuch von 1928 vor, dabei wurde auch den bereits verstorbenen Gästen der Tagesbetreuung gedacht. Vom Kreiscaritasverband gab es für alle Senioren/innen ein Weihnachtspackerl, über das sich alle sichtlich freuten.

Mit einem Foto bedankten sich die Senioren beim Seniorenbeirat für die finanzielle Unterstützung beim Bau der Terrasse.

Bis ca. Ende März ist die Tagesbetreuung an zwei Tagen in der Woche geöffnet; Neuanmeldungen können aber gerne angenommen werden, auch Beratungen sowie „Schnuppertage“ können in Anspruch genommen werden. (TelNr.0160/90753541)

Weihnachtsfeiern der Senioren

Wir liegen mit unserer Gemeinde an der nordöstlichen Grenze des Landkreises und mitunter fühlen wir uns ein wenig abseits stehend. Umso wichtiger ist es dann, eigene Aktivitäten in der Gemeinde zu entwickeln.

Besonders für den älteren Teil von uns werden im Winter die Tage dunkel, es fällt schwerer, sich außerhalb des Hauses aufzuhalten und Geselligkeit zu pflegen. Da ist es gut, dass sich in der Gemeinde Engagierte finden, die Abhilfe schaffen. Zum einen ist es der Seniorenbeirat, der in diesem Jahr bereits zum vierten Mal alle Senioren der Gemeinde zur Adventsfeier in den Gasthof Anita Fuchs in Mauth eingeladen hatte. Trotz Eis und Schnee waren es wieder mehr als sechzig Senioren/innen, die sich von Annathal bis Finsterau dieser Einladung folgten.

Seniorenbeauftragte Irene Hilz übernahm wieder die Führung durch den Nachmittag, der neben dem „offiziellen“ Teil aus viel Gespräch, gespendetem Kaffee und Kuchen und dargebrachten Sketchen bestand. Pfarrer Bernhard Kraus trug mit einer Geschichte der verwechsellten Geschenke und den (nicht) dazu gehörenden Dankschreiben zum lustigen Teil bei, Bürgermeister Max Gibis dankte – wie es wohl bei diesen Anlässen angebracht ist – allen an der Organisation der Feier und überhaupt an der Seniorenarbeit Beteiligten für ihren Einsatz. Elfriede Kilger, selbst Mundartdichterin und Leiterin des „Seniorencafe“ in Mauth - das an jedem ersten Dienstag im Monat in den Räumen der Tagesbetreuung in Mauth die Senioren zusammenführt - hatte sich in der von ihr vorgetragenen Geschichte einen ernsthafteren Text ausgesucht.

Er handelte von der Herbergssuche in Bethlehem, eine Suche, die seit 2000 Jahren nicht beendet ist und Fragen auch an die jetzt Lebenden stellt. Hanni Mattern, Mitglied des Seniorenbeirats, trug das „Weihnachten der Tiere“ vor mit der Frage, was war eigentlich das Wichtigste dabei? Die junge Laura Sophie Greiner aus Annathal spielte zwischen den Beiträgen mit ihrer Musiklehrerin Monika Köck jeweils weihnachtliche Lieder am Keyboard.

Wieder mehr materiell wurde es, als der Vorstand der Raiffeisenbank Hohenau-Mauth, Otmar Knaus als besonderer Gast der Senioren zur Freude aller Irene Hiltz eine Spende von € 100 überreichte.

Im Gegensatz zur noch jungen Einladung aller Senioren nach Mauth hält der Seniorenclub Finsterau bereits seit 24 Jahren seine Weihnachtsfeier ab, in diesem Jahr – der Bürgersaal steht erst wieder 2013 zur Verfügung - im Vereinshaus des SV Finsterau am Skistadion. Diese Feier wird aufwendiger gestaltet als die sonst üblichen Treffen alle zwei Wochen und sie stellt für die Senioren einen Höhepunkt da. Begonnen wurde sie mit einem Mittagessen, und die Senioren lobten die auftragenden Helfer/innen mit der Feststellung, dass in keinem Gasthaus schneller und gekonnter serviert werden könne. Den offiziellen Teil leitete der Sprecher des **Seniorenclub Hans Kaulich ein**. Es wurden die jeweils anfallenden „Geburtstagsrosen“ verteilt, der Dank an die Gemeinde und speziell an die Seniorenbeauftragte und den Seniorenbeirat erstattet, und mit einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder 2012 gedacht. Bürgermeister Max Gibis würdigte in seiner kurzen Ansprache die Angebote des Seniorenclub Finsterau und gab einen Ausblick auf den Fortgang der Dorferneuerung Finsterau, zudem dankte er für den Beitritt des Seniorenclub zum Dorfverein Finsterau. Irene Hiltz, als Seniorenbeauftragte ohnehin häufiger Gast des Seniorenclub, dankte ebenfalls und berichtete vom **Fortgang des „Marktplatzes der Generationen“ in der Gemeinde, Mauth nimmt ja als einzige Gemeinde in Niederbayern an dem vom Sozialministerium in München geförderten Projekt teil**. Mariele Degenhart, Leiterin des Seniorenclub trug eine lustige weihnachtliche Geschichte einer geplagten Hausfrau vor, die das Schmücken des Weihnachtsbaumes mit ungewöhnlichen Mitteln rettete – eine Erfahrung, die viele der anwesenden Seniorinnen nachvollziehen konnten. Höhepunkt war dann zweifellos, als der Nikolaus (mit Vornamen Claus) überraschend erschien. Auch er hatte eine Geschichte zu erzählen, die u.a. vom Finanzamt handelte, Eingeweihte wussten, das Thema liegt ihm nahe.

Seinen „Ehrenpreis“ verlieh der Seniorenclub 2012 an sein Mitglied Leopold Degenhart. In seiner Würdigung hob Hans Kaulich besonders den vielseitigen Einsatz von Leopold Degenhart in vielen Gruppierungen im Dorf hervor, „wenn Leopold helfen kann, ist er unermüdlich dabei – und das auch noch mit seinen mittlerweile 85 Jahren“. In diesem Jahr war der Ehrenpreis ein aufwendig gerahmtes Bild vom sommerlichen Finsterau. Mit Geschenken bedankten sich die Mitglieder des Seniorenclub auch bei Mariele und Heini Degenhart, Edeltraut Dellawalle, Johanna Drexler, Ursel Eller, Gerlinde Gassler, Renate Gibis und Hans Kaulich für ihren Einsatz auch im fünften Jahr ihrer Führung des Seniorenclub Finsterau. Zwischen den einzelnen Wortbeiträgen waren es Reserl Einberger und Norbert Schneider, die mit Zither und Akkordeon zum Mitsingen weihnachtlicher Lieder einluden.

Und natürlich gab es dann auch noch Kaffee und Kuchen und – wichtiger noch – in weihnachtlichem Rahmen viele freundliche Begegnungen miteinander. Und so wollen die Senioren in Finsterau es auch 2013 halten, ab dem 6. Februar soll es dann wieder – zunächst bis zur Eröffnung des Bürgersaals – am Skistadion mit den alle 2 Wochen stattfindenden Treffen weitergehen.

Keine Schlacht am Kuchenbuffet – bei den Senioren in Mauth ging es sehr gesittet zu

Nikolaus Claus liest zwar aus seinem Goldenen Buch – aber den Finsterauer Senioren nicht die Leviten



sms&park - Bezahlen Sie Ihren Parkschein einfach per Handy!

Wer kennt folgende Situationen nicht: Sie stehen am Parkplatz und haben nicht das passende Kleingeld. Oder die Parkzeit läuft ab während Sie noch unterwegs sind.

Endlich zurück am Auto, erwartet Sie womöglich ein Strafzettel an der Windschutzscheibe.

Solche Szenen gehören der Vergangenheit an, denn wir haben mit sms&park ein mobiles Bezahlsystem für Sie entwickelt, mit dem Sie einfach und sicher per Handy Ihren Parkschein bezahlen können und auch von unterwegs aus verlängern können.

So funktioniert es:

Senden Sie Ihr eigenes Kennzeichen mit Zeitangabe als SMS an die ausgeschilderte Kurzwahlnummer.

Kurz darauf erhalten Sie eine kostenlose Bestätigung per SMS von unserer Servicezentrale, die als virtueller Parkschein dient.

Zehn Minuten vor Ablauf der Parkzeit erhalten Sie eine, ebenfalls kostenlose, Erinnerungs-SMS mit der Option von unterwegs aus zu verlängern.

So können Sie flexibel ihren Tour fortsetzen und müssen nicht zurück zum Auto hetzen.

sms&park - entspannt, sicher und flexibel parken!

Ihre Vorteile:

- schnelle und einfache Bedienung
- keine Suche nach dem Parkscheinautomaten
- erspart die Kleingeldsuche
- es muss kein Parkschein hinterlegt werden, dadurch sparen Sie Wege und Zeit
- Sie erhalten eine kostenlose Erinnerungs-SMS – 10 Minuten vor Ablauf der Parkzeit mit Option zur Verlängerung der Parkzeit von unterwegs aus
- Die Abrechnung erfolgt über Ihre Handy-Rechnung oder das Prepaid-Guthaben – einfach und transparent
- Es ist keine Anmeldung oder Registrierung erforderlich
- Die Nutzung ist mit jedem Handy sofort möglich
- Die Höhe der Parkgebühren ist mit denen am Parkscheinautomaten identisch. Lediglich die normale SMS-Gebühr ihres Anbieters kommt hinzu.

„Wieder einmal kein Kleingeld?“
In 3 Schritten zum -Parkticket!

1. Parken Sie Ihr Auto wie gewohnt.

2. Senden Sie Ihr eigenes KFZ-Kennzeichen ...

3. ... mit Ihrem Handy per SMS ...

4. ... an die Kurzwahlnummer 821137.

Ticket kommt per SMS – Ihr Parkplatz ist bezahlt!

Senden Sie Ihr eigenes Kennzeichen an 821137
Zzgl. einer SMS-Gebühr für die Übertragung. Achtung: z. Zt. nur für T-Mobile, Vodafone und E-Plus Kunden.



Das „Handy-Parksystem“ in Mauth-Finsterau – bargeldlos, sicher und bequem per Handy bezahlen.



Ohne Registrierung – keine Vertragsbindung – Kostenlose Erinnerung durch eine SMS! – Viel Spaß mit Ihrem neuen Service.

sunhill technologies GmbH • Baumzell 2 • 91688 Bubenzreuth • Tel.: (+49) 91 31/69 14 50 • Fax: (+49) 91 31/69 34 55 • www.sunhill-technologies.com



Das „Handy-Parksystem“

– und so einfach funktioniert es in Mauth-Finsterau:

Ohne Registrierung – keine Vertragsbindung – Kostenlose Erinnerung durch eine SMS!

1 Senden Sie Ihr eigenes KFZ-Kennzeichen ...

Sie geben Ihr eigenes KFZ-Kennzeichen ohne Leerzeichen, ohne Bindestrich, ohne Groß-/Kleinschreibung als SMS in Ihr Handy ein – z. B. bei **AB-CD 123** lautet der zu sendende SMS-Text: **abcd123**



2 ... mit Ihrem Handy per SMS ...

Haben Sie Ihr KFZ-Kennzeichen ohne zusätzliche Angaben verschickt, ist automatisch für 1 Stunde bezahlt. Möchten Sie eine andere Parkdauer nutzen, dann geben Sie nach Ihrem KFZ-Kennzeichen einen Punkt mit den folgenden Zeitangaben ein:

Für **1 Std.** (= 1,50 EUR, wie am Automaten) senden Sie per SMS: **abcd123.1**

Für **2 Std.** (= 3,00 EUR, wie am Automaten) senden Sie per SMS: **abcd123.2**

Für **3 Std.** (= 4,50 EUR, wie am Automaten) senden Sie per SMS: **abcd123.3**

Für **1 Tag** (= 6,00 EUR, wie am Automaten) senden Sie per SMS: **abcd123.T1**

Für **Busse** (=10,00 EUR Pauschale) senden Sie per SMS: **abcd123.b**

ACHTUNG: Höchstparkdauer 1 Tag – Denken Sie daran, anstelle von „abcd123“ Ihr eigenes Kennzeichen einzusetzen!



Vor Ablauf Ihrer Parkzeit werden Sie **kostenlos** von sms&park **erinnert** und können dann ganz bequem von überall, ebenfalls per SMS, mit der gleichen Eingabe wie oben **verlängern**.

3 ... an die Kurzwahlnummer 821137.

Mit dem Senden Ihres eigenen KFZ-Kennzeichens per SMS an die **Kurzwahlnummer 821137** (diese ist auf dem Parkschild abgebildet) haben Sie Ihr Parkticket bestellt. Abgerechnet wird direkt von der Prepaidkarte oder der Handyrechnung.



Ihr Parkticket kommt per Bestätigungs-SMS – Ihre Parkgebühr ist bezahlt.

Sofort erhalten Sie Ihr virtuelles Parkticket auf Ihr Handy per SMS übermittelt – der Kontrolleur sieht mittels Systemabfrage an Ihrem Kennzeichen, dass Sie bezahlt haben!

Parken Sie „einfach“ – per Handy!

FAQs

– Ihre Fragen zum Handy-Ticket:

www.sunhill-technologies.com

Kann ich sms&park sofort nutzen?

Ja, bei sms&park ist keine Registrierung notwendig.

Wann gilt die Gebühr als entrichtet?

Die Parkgebühr gilt dann als entrichtet, wenn der Parkraumnutzer eine Bestätigungs-SMS erhalten hat. Die Bestätigungs-SMS dient als Nachweis der Parkgebührenerichtung.

Wie hoch sind die Parkgebühren?

Die Parkgebühr richtet sich nach der jeweils gültigen kommunalen Parkgebührenordnung und ist exakt die gleiche wie am Automaten. Die jeweilige Höchstparkdauer entnehmen Sie bitte den Hinweisen an den Parkscheinautomaten.

Fallen zusätzliche Kosten an?

Für das Versenden der Bestell-SMS entstehen lediglich Kosten in Höhe einer SMS-Gebühr. Diese richtet sich nach der jeweiligen persönlichen Vereinbarung mit Ihrem Mobilfunkanbieter.

Wie erfolgt die Abrechnung?

Die Abrechnung der Gebühren erfolgt über die Mobilfunkrechnung bzw. mittels Verrechnung mit dem Prepaid-Guthaben.

bleiben meine Daten anonym?

Ja, die Stadt sieht nur, dass für das angegebene Kennzeichen eine gewisse Parkdauer bezahlt wurde. Weitere Daten (z. B. Handynummer) werden der Stadt nicht bekannt gegeben.

Wie oft darf ich verlängern?

Es darf bis zur Erreichung der Höchstparkdauer verlängert werden.

Woran erkennt der Parküberwacher, dass ich die Parkgebühr entrichtet habe?

Der Parküberwacher kann mittels Kennzeichen-Abfrage erkennen, dass Sie die entsprechende Parkgebühr entrichtet haben.

Jahreshauptversammlung der FFW Annathal -Gute Zusammenarbeit mit den Gemeindefehren-

Vorstand Markus Gibis hieß neben 50 Vereinsmitgliedern 1. Bürgermeister Max Gibis, Ehrenvorstand Franz Hiltz und Kreisbrandmeister Albert Hilgart im Gasthaus Gibis willkommen.

Traditionell wurde zuerst der 5 in 2012 Verstorbenen des Vereins gedacht. Gibis hob in seinem anschließenden Bericht den aktuellen Mitgliederstand von 228 - davon 14 weibliche - hervor; 5 Neuzugängen stehen neben den Sterbefällen 4 Austritte gegenüber. In 4 Vorstandssitzungen wurden die Weichen für 2012 gestellt. 18 Veranstaltungen vom bestens besuchten Feuerwehrball bis hin zum Schlachtschüsselessen beim Feuerwehrhaus prägten das gesellschaftliche Vereinsgeschehen. Heuer findet der Feuerwehrball am 26. Januar im Gasthaus Geis statt.

Bürgermeister Max Gibis dankte der Wehr für das Engagement in 2012, und wünschte ein unfallfreies Einsatzjahr 2013. Trotz der knappen Gemeindefinzen habe es immer eine vernünftige Lösung beim Bedarf an Gerätschaften gegeben.

Kommandant Lenz Hubert berichtete über das Engagement der aktuell 20 aktiven Feuerwehrmänner – darunter 9 Atemschutzträger. Daneben ging er hauptsächlich auf die Einsätze des vergangenen Jahres und die durchgeführten Übungen ein. Es fanden insgesamt 225 Ausbildungsstunden statt. Für Atemschutz-, Motorsäge-, Maschinisten- und Gruppführerlehrgang kamen 80 Stunden zusammen, und die 5 Einsätze – 2 Fehlalarme, eine Sicherheitswache beim Sonnwendfeuer, eine technische Hilfeleistung (THL) bei einem Rohrbruch am Saußbach sowie dem Probealarm der Integrierten Leitstelle (ILS) summieren sich auf 38 Stunden. Insgesamt haben die Aktiven in 2012 stolze 582 Stunden geleistet. Lenz bedankte sich besonders bei seinem Stellvertreter Helmut Fritz für die gute Zusammenarbeit.

In seinen Ausführungen berichtete Jugendwart Dominik Köck von den Aktivitäten der aktuell 7 Jugendfeuerwehler mit zusammen 144 Stunden. Nach dem Wechsel zu den Aktiven wird die Jugendarbeit mit verbleibenden 4 jungen schwierig, geht doch keine komplette Gruppe mehr zusammen. Köck bat um Motivation junger Leute, zur FFW zu gehen.

Das Kassenjahr 2012 wurde laut Bericht des „Finanziers“ Michael Bumberger mit einem geringen Plus abgeschlossen. Nach 91 Buchungen sind knapp 460 Euro Überschuss geblieben. Auf Antrag der Kassenprüfer Jens Friedl und Josef Gibis wurde die Entlastung der Vorstandschaft beschlossen.

Unproblematisch verliefen die drei Änderungen der Satzung. Zuerst wurde in § 2 eine Ehrenamtspauschale für Vorstandsmitglieder bis zu 500 Euro pro Jahr ergänzt; die Vorstandschaft muss alle Jahre über Personen und Höhe abstimmen. Danach wurde in § 9 die Höhe der Beträge, über die der Vorstand selbst entscheiden kann, von 500 DM auf 500 Euro berichtigt und zuletzt in § 13 die Beschlussfähigkeitsgrenze von 20 Prozent der Mitglieder gestrichen.

Kreisbrandmeister Albert Hilgart betonte, dass die 2012 geplanten Übungen abgehalten wurden, und 2013 eine Gemeinschaftsübung in Annathal sowie drei Funkübungen vorgesehen sind. Erfreulich sei das Engagement der FF Annathal, die ohne eigenen Atemschutz 9 Geräteträger in ihren Reihen hat. Kurz streifte Hilgart das Thema Rauchmelderpflicht und gab den November 2013 als Termin für die Wahl des Kreisbrandrates bekannt; Klaus Fehler kann aus Altergründen nicht mehr kandidieren.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden Klaus Binder sowie Hubert, Michael und Thomas Gibis sowie für 50 bzw. 60 Jahre Max Segl und Erich Grünzinger geehrt.

In seinem Schlusswort vor dem gemütlichen Teil bedankte sich 1. Vorsitzender Markus Gibis bei seinem Stellvertreter Stefan Madl, bei den Mitgliedern, den Aktiven, dem 1. und 2. Kommandanten sowie bei der Vorstandschaft für die überaus gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Als Ausblick auf das aktuelle Jahr 2013 erwähnte er den Feuerwehrball am 26. Januar 2013 im Gasthaus Geis/Hiltz und hofft dabei auf eine zahlreiche Beteiligung.



Foto und Text: Rathmann

Für 25jährige Vereinstreue wurden Michael Gibis, Klaus Binder und Hubert Gibis (2., 4. und 6. v. l.) geehrt. Es gratulierten (v. l.) 1. Kommandant Hubert Lenz, BGM Max Gibis, Vizevorstand Stefan Madl, KBM Albert Hilgart, 1. Vorstand Markus Gibis (v. r.) und 2. Kommandant Helmut Fritz.



Einladung zur Jahreshauptversammlung des Kapellen- und Dorfvereins Sechshäuser

Am Samstag, den 23. Februar 2013 um 19.00 Uhr im Gasthaus Stockinger
(Rudoifn), Hohenröhren

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Bericht des Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Kassenprüfbericht
- Entlastung der Vorstandschaft
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

gez.
Rudolf Hackl
Erster Vorsitzender

Qualifizierungskurs für Kindertagespflege

Die Aufgabe der Tagesmutter ist eine schöne, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie sind mit Familien und deren Kindern in nahem Kontakt, bauen ein intensives Vertrauensverhältnis auf und sind an der Entwicklung der Kinder beteiligt. Eine Person, die ein Kind mehr als 15 Stunden pro Woche und länger als drei Monate betreut, bedarf einer Pflegeerlaubnis durch das Jugendamt. Diese wird erteilt, sofern die Person als Tagespflegemutter oder als Tagespflegevater geeignet ist und gewisse Voraussetzungen vorliegen. Der Kurs findet vom 23.02.– zum 04.05.2013 statt.

Ansprechpartner bei Fragen zur Ausbildung zur Tagesmutter, Beratung der Tagesmütter und wenn Sie auf der Suche nach der richtigen Tagesmutter für Ihr Kind sind :

Frau Birgit Giesen B.A.

Sachgebiet 73
Pädagogische Fachkraft
Dienstgebäude Königfeld
Grafenauer Str. 44
94078 Freyung

Telefon: +49 8551 57-278
Fax: +49 8551 57-191
E-Mail: birgit.giesen@lra.landkreis-frm.de
Raum: 113

Berliner Schüler trainieren für Olympia

Das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ findet für das Bundesland Berlin vom 24. bis 28. Februar 2013 in Schonach im Schwarzwald statt. Dieser Wettbewerb wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport unterstützt und dient der Förderung des Schulsports.

In der Woche vom 14. bis 18. Januar 2013 trainierten rund 110 Schüler aus Berlin mit ihren Lehrern und Betreuern auf den Langlaufloipen in Mauth, um die Einzel- und Gruppenteilnehmer für das Landesfinale zu ermitteln. Bereits seit 1992 kommen Berliner Jugendliche nach Mauth in die Jugendherberge und nach Finsterau in den Berggasthof Frank, um ihre sportlichen Fähigkeiten zu erproben. Die Hauptorganisatorin Eva Stöckel zeigte sich begeistert von den Beherbergungsbetrieben und der Betreuung durch das BRK während der Wettkämpfe. Besonders hob sie die hervorragend präparierten Loipen hervor. „Wir werden hier von den Bewohnern herzlich aufgenommen, wir fühlen uns wohl hier“, meinte sie. Bestätigt wurde diese Aussage durch einen anhaltenden Applaus der Schüler.



Bei der Siegerehrung am Abend vor der Abreise bedankte sich die zweite Bürgermeisterin Irene Hiltz bei den Verantwortlichen für ihre Treue zur Gemeinde Mauth. Den ermittelten Teilnehmern für das Landesfinale gratulierte sie mit Medaillen. Die Einzelsieger des Jahrgangs 1998 Sanja Reusche und Lucas Wegner sowie Anneke Biel und Mehmet Wortmann des Jahrgangs 2000 überreichte sie zusätzlich Armbanduhren mit dem Gemeindewappen.

Auch 2013 war der Aufenthalt geprägt von sportlicher Fairness, Teamgeist und unermüdlicher Einsatzfreude.

Ausnahmegenehmigung zum Kauf und Gebrauch von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 02. Januar bis 30. Dezember nur durch Inhaber einer Erlaubnis nach § 7 oder § 27, eines Befähigungsscheines nach § 20 des Gesetzes oder einer Ausnahmegenehmigung nach § 24 Abs. 1 verwendet (abgebrannt) werden. Diese Ausnahmegenehmigung nach § 24 Abs. 1 und § 23 Abs. 1 und 2 (1.SprengV) ist bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen (z.B. Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, usw.)

Am 31. Dezember und 1. Januar ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben auch ohne Ausnahmegenehmigung erlaubt.

**Jahreshauptversammlung
des
Pfarr-Caritasvereins Mauth e.V.
am 15.03.2013 um 19:00 Uhr im neuen Pfarrsaal in Mauth**

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und der Kindergartenleiterin**
- 4. Kassenbericht / Kassenprüfbericht**
- 5. Entlastung der Vorstandschaft**
- 6. Satzungsänderungen**
- I. Name, Stellung, Sitz und Geschäftsjahr, §1: Einführung einer Ehrenamtspauschale für Vorstandsmitglieder
§12 (3) Euro Umstellung**
- 7. Diskussion, Wünsche und Anträge**

**Wohnung zu vermieten ab dem 01.03.2013
76 m², Kü, WZ, 2 SZ
Tel. 08557/1071**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen

- Port-Pflege
- Grundpflege
- Urostomiepflege
- Behandlungspflege
- Tracheostomiepflege
- Pflege Demenzkranker

Leistungen nach SGB V und SGB XI

Kreisverband Freyung-Grafenau
Kolpingstraße 11
94078 Freyung

www.kvfreyung.brk.de

*... mehr als
nur Rettung!*

Ambulante Pflege

Rufen Sie uns einfach einmal an!

0 85 51 - 91 44 0



Denkpause (24)

Jeder Mensch sucht nach Freiheit. Zum Glück leben wir in einem freien Land. Trotzdem, oder gerade deshalb reagieren wir sehr empfindlich, wenn wir das Gefühl haben, in unserer Freiheit eingeschränkt zu werden.

Viele von uns haben das Gefühl, bzw. die Befürchtung, dass sie ihre Freiheit verlieren, wenn sie sich ganz auf Gott und Jesus Christus einlassen. Sie haben Angst davor, dass Gott etwas von ihnen verlangen würde, was sie absolut nicht wollen, z.B. alles herzugeben, was sie besitzen, wie bei dem reichen Jüngling in der Bibel. Aber ist das wirklich so?

Liebe hat immer auch mit Freiheit zu tun. Wenn Gott uns nicht geliebt hätte, dann hätte er uns zu Marionetten gemacht, die er beliebig in die Richtung führen könnte, in die er uns haben will. Aber das tat er nicht. Er ließ uns die Freiheit, zu entscheiden, ob wir uns ihm zuwenden oder nicht.

Ich bin überzeugt davon, dass es mir am besten geht, wenn ich genau die Dinge tue, die Gott für mich vorgesehen hat, bzw. genau die Wege gehe, die er schon für mich vorbereitet hat. Gott liebt mich und er kennt mich besser, als ich mich selbst. Er weiß, was am besten für mich ist, aber er lässt mir die Freiheit, zu entscheiden, was ich tue und welchen Weg ich gehe. Ich bin in meinem Leben viele Umwege gegangen und der Herr hat geduldig darauf gewartet, dass ich auf den richtigen Weg zurückkomme. Er hat mich auf meinen Umwegen oft sogar vor Schaden bewahrt und mir weitergeholfen, wenn ich in einer Sackgasse war.

Inzwischen weiß ich, dass mein Leben am besten läuft, wenn ich auf Gottes Wegen unterwegs bin und ich weiß immer ganz genau, ob das gerade der Fall ist, oder nicht. Unser Gewissen ist da ein sehr zuverlässiger Wegweiser.

Adam und Eva hatten im Paradies die absolute Freiheit. Ein einziges Verbot hatte Gott ausgesprochen, sie sollten nicht vom Baum der Erkenntnis essen. Wenn wir verstehen wollen, was Gott in Wirklichkeit für und von uns will, dann müssen wir wissen, was seine Absichten für uns sind und die sind immer nur gut. In

Jeremia 29, Vers 11 sagt Gott: „Denn ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“

Aber das haben Adam und Eva leider nicht kapiert. Stattdessen ließen sie sich von der Schlange (Satan) einreden, dass Gott sie nur vom Baum der Weisheit fernhalten wollte, weil sie sonst wären wie er. Sie ließen sich davon überzeugen, dass Gott sie klein halten und unterdrücken wollte. Aber das hat nichts mit dem Gott der Bibel zu tun. Er ist genau das Gegenteil davon. Er ist ein Gott von echter Freiheit, die alle Lebensbereiche umfasst.

Adam und Eva haben das nicht erkannt. Sie ließen sich von Satan einreden, dass es ohne Gott viel mehr Freiheit gibt und das glauben leider auch heute noch viele Menschen. Die Folge dieser falsch verstandenen Freiheit war die Vertreibung aus dem Paradies. Plötzlich gab es Streit, Angst, Schmerzen, Anstrengung, Tränen, Verletzungen, Kummer, ungestillte Sehnsüchte, Tod usw. Alles, was schlecht ist und uns kaputt macht, kam plötzlich zu ihnen und in die ganze Welt.

Und in dieser gefallenen Welt leben wir heute noch, wenn, ja wenn wir nicht umkehren, uns Jesus Christus zuwenden, an ihn glauben und ihm nachfolgen.

Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz das wieder gut gemacht, was Adam und Eva im Paradies verbockt haben. Er führt uns in die Freiheit, wenn wir uns wirklich von ihm führen lassen und auf unsere selbstbestimmte Freiheit verzichten. Gottes Gebote wollen uns nicht einengen, sondern einen geschützten Raum bieten, innerhalb dessen wir uns frei bewegen können.

Seitdem ich Jesus nachfolge, habe ich immer mehr erkennen können, dass bei Gott die Freiheit am größten ist und das begeistert mich. Wir würden uns gern mit euch über dieses Thema austauschen. Kommt vorbei, oder ruft an!

Claus und Hannerl Mattern, Am Kirchensteig 4, Finsterau, Tel. 08557-973 222

Die GEWERBEGEMEINSCHAFT MAUTH – FINSTERAU



Jetzt Freund werden:

 /GWGMAuthFinsterau

Die Königin der Loipen - Dreikönigsloipe Mauth nun auch im word wide web

Als erste Loipe des Bayerischen Waldes, verfügt die Dreikönigsloipe In Mauth dank einer unentgeltlichen Initiative von Matthias Groll nun über einen eigenen Webaufttritt.

Die GWG bedankt sich auf diesem Wege herzlich bei Matthias für sein ehrenamtliches Engagement und wünscht ihm viele dankbare Besucher.

DANKE.



GWG-Stammtisch

Der nächste GWG-Stammtisch findet am **8. März 2013** um **19.30 Uhr** im **Gasthaus Gibis in Annthal** statt. Alle GWG-Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

2013

Die Mitglieder der Gewerbegemeinschaft Mauth-Finsterau wünschen allen Urlaubsgästen sowie Einheimischen ein glückliches, gesundes neues Jahr 2013.

DIE MITGLIEDER DER SPARTE TOURISMUS INNERHALB DER GEWERBEGEMEINSCHAFT MAUTH – FINSTERAU

Bayerwald Adventure, Matthias Lenz	Klausenstr. 11, 94151 Mauth, 08557-9749843
Brozeitstüberl, Maria Geier	Hausstattweg 3, 94151 Mauth, 08557-1385
Chalet Schönbuchet, Familie Fritz	Almweg 6, 94151 Mauth, 08557-401
Ferienwohnung Roswitha Binder	Hirschkopfst. 25, 94151 Mauth, 08557-1208 od. 973405
Ferienwohnung Franz Krieger	Buchwaldstr. 17, 94151 Mauth, 08557-1046
Ferienwohnung Karl Fuchs	Mühlweg 8, 94151 Mauth, 08557-230
Ferienwohnung Anna Geißinger	Vierhäuser 12, 94151 Mauth, 08557-481
Ferienhof Martin Degenhart	Hochwaldstr. 41, 94151 Mauth, 08557-365
Ferienwohnung Ludwig Fürst	Vierhäuser 2, 94151 Mauth, 08557-641
Ferienwohnung Wolfgang und Silvia Madek	Almweg 10, 94151 Mauth, 08557-91072
Gasthaus Fuchs, Anita Fuchs	Am Goldenen Steig 16, 94151 Mauth, 08557-270 od. 1628
Gasthaus-Pension Gibis, Hubert Gibis	Dorfstr. 35, 94151 Mauth, 08557-91117
Jugendherberge Mauth, Ursula Dillinger	Jugendherbergstr. 11, 94151 Mauth, 08557-289
Landhotel Bärnriegel, Fam. Schuster	Halbwaldstr. 32, 94151 Mauth, 08557-96020
Museumscafé, Anita Wilhelm	Halbwaldstr. 23, 94151 Mauth, 08557-973445
Pension Gibis, Ingrid Gibis	Dorfstraße 37, 94151 Mauth, 08557-1526
Pension Simone Krampfl	Dorstr. 37 b, 94151 Mauth, 08557-796
Pension Kilger, Roland Kilger	Reutenstr. 1, 94151 Mauth, 08557-356
Radizier & Tafernwirtschaft Ehm, Thomas Kröber	Museumstr. 51, 94151 Mauth, 08557-377
Wiesenhäusl, Erwin Donner	Auenweg 8, 94151 Mauth, 08557-91168

Weitere Mitglieder auf der übernächsten Seite.

Die Gewerbebegemeinschaft auf Erfolgskurs

In dieser Ausgabe dürfen wir Jungunternehmer Gordian Geißinger und seine Firma FTG kurz vorstellen.



Kfz-Meister Gordian Geißinger übernahm im April 2012 das Mauther Traditionsunternehmen vom langjährigen Eigentümer Fritz Eder, der sich in den verdienten Ruhestand verabschiedete. Nun wird die KFZ-Meisterwerkstatt mit angegliederter OMV Tankstelle von einem jungen, sehr motivierten Team weitergeführt.

Folgende Leistungen werden angeboten:

Reparatur- und Instandhaltungsbetrieb für Fahrzeuge und PKW aller Fabrikate, Unfallinstandsetzung,

HU/AU-Abnahme durch die OEKRA, Wartung und Kundendienst, Lackierarbeiten, Fahrwerks-Vermessung, Bremsenprüfstand, Tuning, Fahrzeugumbauten, Tankstelle und Shop, Ersatzteile- und Zubehörverkauf

Die Gewerbebegemeinschaft Mauth-Finsterau wünscht Gordian Geißinger und seinem Team weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Weitere Informationen zu FTG unter:

www.ftg-geissinger.de oder [f /FahrzeugtechnikGeissinger/info](https://www.facebook.com/FahrzeugtechnikGeissinger/info)



CH/PHOTOGRAPH

DIE MITGLIEDER DER GEWERBEGEMEINSCHAFT MAUTH – FINSTERAU

Alpaca-Zucht, Nancy Gibis	Hochwaldstr. 31, 94151 Mauth, 08557-91167
Bäckerei Kralik, Hubert Kralik	Halbwaldstr. 22, 94151 Mauth, 08557-720
Baggerbetrieb Madl & Gibis, Thomas Gibis	Kreuzbergerweg 2, 94151 Mauth, 08557-1578
Blumen Kilger, Tanja Obermeier	Freyinger Str. 10, 94151 Mauth, 08557-422
Brautmoden, Eva Stockinger-Drazinger	Böhmwiesel 5, 94065 Waldkirchen, 08581-988289
Continental Versicherung, Norbert Gibis	Finsterauer Str. 56, 94151 Mauth, 08557-91050
Copy & Light, Johannes Stadler	Bahnhofstr. 33, 94078 Freyung, 08551-7747
Dirndorfer Computer, Christian Dirndorfer	Steinfleckweg 4, 94151 Mauth, 08557-9732972
MSG Naturenergie, Siegfried Grünzinger	Am Goldenen Steig 2, 94151 Mauth, 08557-91150
Elektrogeschäft, Stefan Pauli	Waldmühlenweg 1, 94151 Mauth, 08557-91038
Elektro Selwitschka, Josef Selwitschka	Tümmelplatzstr. 33, 94151 Mauth, 08557-91187
Fahrzeugtechnik, Gordan Geißinger	Freyinger Str. 11, 94151 Mauth, 08557-448
Fitnessworld, Heinrich Ratzesberger	Bahnhofstr. 12, 94078 Freyung, 08551-916334
Fliesenleger Hans-Martin Schneider	Klauswiesenweg 11, 94151 Mauth, 08557-1647
Friseursalon Müller, Karl Müller	Am Goldenen Steig 8, 94151 Mauth, 08557-622
Gemeinde Mauth, Günther Kellemann	Giesekestr. 2, 94151 Mauth, 08557-96000
Glasbläserkunst Mauth	Birkenweg 21, 94151 Mauth, 08557-973910
Haarstudio, Simone Pauli	Waldmühlenweg 1, 94151 Mauth, 08557-91038
Heizungsbau, Alexander Gibis	Klausenstr. 8, 94151 Mauth, 08557-91062 od. 0171-8762272
Kfz-Aufbereitung Florian Wilhelm	Halbwaldstr. 23, 94151 Mauth, 08557-1529
Lebensmittel Baar, Uta Baar	Am Goldenen Steig 20, 94151 Mauth, 08557-276
Lebensmittel Pongratz & Öller, Anneliese Pongratz	Dorfstr. 34, 94151 Mauth, 08557-920390
Malerbetrieb Kilger, Heiner Kilger	Freyinger Str. 10, 94151 Mauth, 0170-4318980
Malergeschäft Fredl, Johann Fredl	Reschbachstr. 17, 94151 Mauth, 08557-1305
Massage + Kosmetik, Gerit Lechl	Spicking 1, 94151 Mauth, 08557-1009
Metzgerei Beer, Alexander Beer	Am Goldenen Steig 10, 94151 Mauth, 08557-241
Metzgerei Kellemann, Matthias Pfeiffer	Finsterauer Str. 37, 94151 Mauth, 08557-225
Physiotherapie Kornelia Kaulfuß	Mühlweg 7, 94151 Mauth, 08557-973306
Pils-Pub Alamo, Franz Selwitschka	Waldmühlweg 17, 94151 Mauth, 08557-405 od. 1405
Podologie Helena Mernberger	Kirchweg 20, 94151 Mauth, 08557-973183
Raiffeisenbank Hohenau-Mauth e. G.	Giesekestr. 11, 94151 Mauth, 08557-354
Rechtsanwalt Malte Trilling	Am Schoberberg 3, 94151 Mauth, 08551-57660
RKS-Auto.de, Fritz Einberger	Tümmelplatzstr. 31, 94151 Mauth, 08557-91099
Rückunternehmen Harald Bernhardt	Fuchsbergstr. 22, 94151 Mauth, 08557-1222 od. 0175-8687306
Schreinerei Reinhard Selwitschka	Buchwaldstr. 8, 94151 Mauth, 08557-759
Sparkasse Mauth, Thomas Friedsam	Annathaler Str. 2, 94151 Mauth, 08557-972890
Spenglerei Hadd, Robert Hadd	Säumerweg 22 a, 94151 Mauth, 08557-686
Sport Schuster, Christian Schuster	Abteistr. 3, 94078 Freyung, 08551-91670
Steuerberater Alfons Gibis	Kirchweg 6, 94151 Mauth, 08557-91160
Steuerberater Claus Mattem	Am Kirchensteig 4, 94151 Mauth, 08557-973222
Stromerzeugung, Johann Hiltz	Neuhütte 6, 94151 Mauth, 08557-251
Versicherungen Marco Kilger	Am Goldenen Steig 15, 94151 Mauth, 0170-7310231 od. 08557-9730340
Weberentwicklung, Michael Hagl	Klausenstr. 2, 94151 Mauth, 0160-94820844
Wohlfühlmassagen Christina Eller	Museumsstr. 47, 94151 Mauth, 08557-91036

Zauberwort „DAHOAM“

Es gibt Abende, die so gelungen sind, dass sie nicht so schnell vergessen werden. Einen solchen Abend gab es in Mauth für die zu erleben, die das Motto der Veranstaltung, nämlich „Dahoam“ eben nicht als Vorgabe verstanden hatten daheim zu bleiben. Zwar war es am Veranstaltungsabend nicht unbedingt verlockend, sich bei Temperaturen um Null Grad auf die nassen und zum Teil gefährlich glatten Straßen zu begeben. Doch wer sich auf den Weg gemacht hatte wurde reichlich entlohnt.

Initiiert hat Simone Krampfl diesen Abend mit Musik und Texten zum Thema „Dahoam“, sie plant, unterstützt durch die Nationalpark Verwaltung auch zukünftig Veranstaltungen in der Tourist Info anzubieten.

Den musikalischen Teil von ‚Dahoam‘ bestritten acht Mitglieder der Singgemeinschaft Annathal, den textlichen Teil Erwachsenenbilder Konrad Habeger. Allein diese Kombination weckte hohe Erwartungen – und sie wurden nicht enttäuscht. Fast konnten die Veranstalter froh sein, dass nicht noch mehr als die circa 70 Besucher kamen, denn zum Teil konnten sie nur stehend den Abend verfolgen, so gut besucht war die Veranstaltung.

Eingeleitet wurde der Abend musikalisch, vierstimmig (also Alt, Sopran, Bass und Tenor) jeweils doppelt besetzt zeigten die Annathaler, dass sie unter der Leitung von Barbara Richter auch in kleiner Besetzung überzeugen können. Barbara Richter leitete jedes Musikstück kommentierend ein, zuerst wurde „Ankommen“ gebracht und sorgte sofort für eine passende Atmosphäre. Konrad Habegers Beiträge waren erkennbar mehr als nur Versuche, die Pause zwischen den Liedern zu füllen – wie er scherzhaft bemerkte. Er unterteilte seine Beiträge in vier Aspekte wie Heimat gesehen werden kann und begann mit dem Aspekt „**Heimat haben**“. Er brachte dabei die Sprache auf die Globalisierung, führte Arbeiten des Philosophen Habermas genauso an wie Beispiele aus der Werbung. Seine Frage, was unter Heimat zu verstehen sei, brachte als Antworten „ein Ort“ oder auch „ein Gefühl“. Als Urbild der Heimat zeigte er von Lucas Cranach „Das Schöpfungsbild“, in dem Anwesende rasch die frei fließende Donau, den Bayerischen Wald und die Berge „erkannten“ – also die Heimat als Zustand, als heile Welt, zu der sich der Mensch zurücksehnt.

„Wisst, wo meine Heimat ist?“ fragte dann die Annathaler Sänger/innen, bevor Habeger den zweiten Ansatz seiner Betrachtung brachte, nämlich den **Verlust der Heimat**. Erfolgt war nämlich die Vertreibung aus dem Paradies, Nietzsche postulierte „Gott ist tot“, der Mensch vereinsamt. Heimatvertriebene hätten dazu „ein Lied zu singen, und zwar kein schönes“. Wie es sich anfühlt, die Heimat zu verlieren, kam in dem Nietzsches Gedicht „Vereinsamt“ zum Ausdruck – „wohl dem, der jetzt noch Heimat hat“.

Den dritten Ansatz, nämlich Heimat zu spüren, leitete der Chor ein mit dem Lied „Wenn hoch ich oben am Arber steh“. Dabei ist wieder das Gefühl stärker im Spiel als die Vernunft, hier beleuchtete Habeger mehr die **Grenzen, die Heimat bedeuten kann**. Anna Wimschneider als Verfasserin naturalistischer Heimatempen diente mit „Herbstmilch“ als Beispiel, wie Heimat begrenzen und einengen kann, wie herrschende Wertesysteme großen Druck ausüben können. Dagegen steht Emerenz Meier für die starke Frau mit ihrer Aussage „ich bin des freien Waldes freies Kind“, die dennoch später nach Amerika ausgewandert an ihre Heimat schmerzhaft denkt in „Die Seele in der Heimat“. Auch Karl Kostermann hat in seinen Werken den Weg nach Haus in den Böhmerwald immer wieder naturalistisch und nachempfindsam – also spürend - beschrieben.

Fein empfunden brachten dann die Annathaler wechselnd von Solo zum Chor, von Frauen- zu Männerstimmen und dann wieder gemeinsam ein Lied von Stoahard&Bazwoach. Darin wird jedem individuell über die Welt verteilt eigene Heimat in der jeweils eigenen Umgebung zugesprochen. Danach blieb Habeger sein letzter Aspekt, nämlich „**Heimat finden**“. Jeder Mensch gestaltet seine eigene Biografie, findet seine Kraftquelle in seinem persönlichen Sehnsuchtsort. Und es gibt Menschen, die Heimat für jemand anderen sein können. Menschen, die wie Herrmann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ schreibt, stets bereit sind zu Abschied und Neubeginn und an keinem Lebensruf wie an einer Heimat hängen. Auch Liebe und Tod – Eros und Tanatos – ermöglichen, zu dem Menschen zu kommen, den man liebt und in dem man Heimat findet. Habeger, der auch Theologie studiert hat, schließt den Kreis seiner Betrachtungen mit dem Bild der Seelen aus der jüdischen Tradition, die von Abraham ausgehen und in Abrahams Schoß ihre letzte Heimat und somit Erfüllung finden. Den Abschluss bildete dann der Titel „Zusammenwachsen“, lang anhaltender Applaus dankte den Beteiligten. Ungewöhnlich war, dass ein Besucher noch das Wort nahm, für einen außergewöhnlichen Abend dankte und sich darüber freute, dass man für beeindruckende Veranstaltungen nicht unbedingt in die Großstädte fahren müsse sondern sie auch in der eigenen Umgebung erfahren könne, eben „Dahoam“.



Foto Dahoam – in der Tourist-Info in Mauth mit der Singgemeinschaft Annathal und Konrad Habeger



„Frisch auf den Müll“
Wie Lebensmittel verschwendet werden!

Vortrag am 12. März 2013
um 19.00 Uhr in der Nationalpark-Infostelle
Mauth

Referent: Sepp Holzbauer
Umweltbeauftragter der Diözese Passau
Eintritt frei

Wohnung in Mauth
EG, ca. 72 m² Wohnfläche
zu vermieten.
Tel. 08557/1398

PODOLOGIN

(med. Fußpflege)
Mauth-Annathal

Helena Mernberger

MEINE LEISTUNGEN:

medizinische Fußpflege
Nagelspangentechnik
Orthesentechnik (Druckentlastung)
Fußreflexzonenmassage

Termine nach Vereinbarung (auch Hausbesuche)
Tel. 08557/973183

Helena Mernberger

Annathal

Kirchenweg 20 94151 Mauth

ALLE KASSEN

Jagdgenossenschaft Annathal

Die Jahreshauptversammlung 2013 der Jagdgenossenschaft Annathal findet am Samstag, 23. März 2013 um 19:30 Uhr im Gasthaus Geis / Hiliz in Annathal statt.

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Kassenbericht
 3. Entlastung der Vorstandschaft
 4. Verwendung des Jagdpachtschillings
 5. Wünsche und Anträge

Zu dieser Versammlung mit Jagdossen sind alle Jagdgenossinnen/-genossen recht herzlich eingeladen.

gez. Franz Gibis,
1. Jagdvorsteher

Vorschläge zur Verwendung des Jagdpachtschillings sind
bis zum 28.02.2013 schriftlich an die Vorstandschaft zu entrichten.

Jahresempfang Mauth im neuen Pfarrsaal

Erst auf den letzten Drücker war der neue Pfarrsaal in Mauth fertiggestellt worden und stand zum Jahresempfang der Gemeinde Mauth zur Verfügung. Zusätzlich führte sie ihn erstmals gemeinsam mit dem Pfarrverband Mauth-Finsterau-Mitterfirmiansreut durch.

Vorgegeben durch die Räumlichkeit des neuen Pfarrsaales wurde es ein Stehempfang, einige wenige Sitzplätze standen für älteren Besucher zur Verfügung. So war von den Vereinen im Ort lediglich jeweils ein Vertreter eingeladen, aber auch weitere zusätzliche Besucher wurden nicht an der Tür abgewiesen. Von kirchlicher Seite aus hatten Pfarrer Bernhard Kraus und Pastoralreferentin Maria Öllinger die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte um Teilnahme gebeten.

Der Jahresempfang folgte einem mittlerweile eingespielten Ablauf, unser Bürgermeister Max Gibis konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an ihrer Spitze Mauths Ehrenbürgerin Theresia Haydn und Altbürgermeister Werner Brandhofer. Von den aktiven Politikern nahm Bartl Kalb (MdB) teil, den Landkreis repräsentierte Landrat Ludwig Lankl. Weiter waren ebenfalls die mit Mauth im Rahmen einer integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) verbundene Stadt Freyung mit Kreisrat und Bürgermeister Olaf Heinrich, Hohenau mit Bürgermeister Eduard Schmid und die zur ILE beitriffsinteressierte Gemeinde Philippsreut mit Bürgermeister Alfred Schraml vertreten. Auch Gemeinderäte aus Mauth waren wie die Mitglieder des Seniorenbeirats und die Abgesandten der Pfarrgemeinderatsgremien und Kirchenverwaltungen des Pfarrverbands anwesend.

Die Polizeiinspektion entsandte ihren stellv. Inspektionsleiter Wolfgang Schmid, die Bundespolizeiinspektion Freyung ihren ersten Polizeihauptkommissar Roman Nagler. Dr. Martin Ortmeier vom Freilichtmuseum Finsterau zeigte seine Verbundenheit mit der Gemeinde ebenso wie die Vertreter des Forstbetriebs Neureichenau und der Nationalparkverwaltung, Weber und Barthmann. Auch die Vertreter der örtlichen Banken, Otmar Knaus und Manuela Lenz waren der Einladung gefolgt.

Und wie bei Jahresempfängen üblich gab Max Gibis nach dem Dank an die in den Vereinen, Verbänden und Organisationen Tätigen zunächst den Rückblick auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Das begann mit dem Start der Sanierung der Wasserversorgung in der Gemeinde, dem Umbau der leer stehenden Schule in Finsterau im Rahmen der Dorferneuerung, den Planungen für den Umbau der Ortsdurchfahrt Finsterau, dem Ankauf des Grundstücks des nicht mehr existenten Dorfwirtshauses und Planungen der Ortsmitte Finsterau. Doch auch für die Ortsmitte Mauth wurde mit dem Umbau des alten Baumarktes zum Pfarrsaal der Gemeinde durch die Bank und die Kirchengemeinde ein erstes Zeichen erfolgreich gesetzt. Folgen sollen die Sanierung des alten Rathauses, des Rathausvorplatzes und der Abbruch des alten Pfarrheims. Ein Klimaschutzkonzept soll zur Kostenersparung beim Unterhalt der öffentlichen Gebäude erarbeitet und umgesetzt werden. So sollen innerhalb von 10 Jahren sämtliche gemeindliche Liegenschaften energetisch saniert sein. **Ausdrücklich dankte Gibis auch Irene Hilz für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Seniorenarbeit, „hier hat die Gemeinde eine Vorreiterrolle im Landkreis eingenommen“.** Anhaltender Applaus auch des anwesenden Landrats erkannte diese Arbeit an. Erfreut zeigte sich Gibis auch über die zu beobachtende Bereitschaft junger Leute, bestehende Betriebe in der Gemeinde zu übernehmen und fortzuführen. Auch die Bemühungen, sich auf dem Sektor des Tourismus mit den elf Nationalparkgemeinden professioneller zu vermarkten erwähnte er: „Wir müssen weg von dem „klein-klein“ der einzelnen Gemeinden, denn die haben weder die finanzielle Kraft noch die fachliche Kompetenz, dies allein zu stemmen.“

Nach diesen halbstündigen Ausführungen gab er das Wort an den anderen Gastgeber, Pfarrer Bernhard Kraus. Verabredet war ein 20minütiger Vortrag über dessen langjährigen Einsatz als Priester in Brasilien, den er humorvoll und kurzweilig vortrug. Allerdings war es trotz des gekonnten Vortrags nicht für alle Zuhörer ganz einfach ihm zu folgen, denn der Vortrag geriet mehr als doppelt so lang und erforderte im wahren Sinn des Wortes **erhebliches „Stehvermögen“** - auch der prominenten Besucher aus Politik und Wirtschaft - bei dem offiziellen Teil des Jahresempfanges mit gut 1.5 Stunden Dauer. Leichter taten sich dann die verbleibenden Besucher, als sie sich im inoffiziellen Teil dem Gespräch untereinander widmen und bei belegten Schnittchen und Getränken verköstigen konnten.

Max Gibis bei seiner Ansprache im neuen Pfarrsaal, ganz rechts Pfarrer Bernhard Kraus

Text und Fotos Hans-Joachim Kaulich



SV Finsterau bietet Ski-Langlauf für interessierte Jugendliche an

Finsterau. Finsterau soll ein Stützpunkt in den nordischen Ski Disziplinen werden – so hatten es sich die Vertreter der Schulen, des Skiverbands Bayerwald und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden vorgenommen. Durch diesen Trainingsstützpunkt soll eine Ergänzung zum bereits bestehenden Gegenstück im weiter westlichen Teil des Bayerwalds, in Grafenau, Eppenschlag und Zwiesel entstehen.

Voraussetzungen dieser Entwicklung sind Übungsleiter in Vereinen, Arbeitsgemeinschaften der Schulen mit den Vereinen und natürlich absolut unabdingbar interessierte Jugendliche.

Ab Dienstag den 29. Januar soll dieses Vorhaben jetzt umgesetzt werden. Im Rahmen des SV Finsterau wird dann ab 17 Uhr unter Flutlicht im Langlaufzentrum Finsterau Thomas Fuchs (Gymnasium Freyung) Langlauf-Training mit interessierten Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren durchführen. Dieses Training richtet sich an jeden, der Freude am Langlauf hat oder erst noch erwerben möchte. Die Teilnahme ist kostenlos, unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft und wird wöchentlich vom Trainer Thomas Fuchs weitergeführt. Im Langlaufzentrum Finsterau stehen Umkleideräume, Duschen und Wärmemöglichkeiten für eine optimale Versorgung zur Verfügung.

Wer keine Ausrüstung hat kann sie vor Ort ausleihen. Der SV Finsterau weist darauf hin, dass diese Trainingseinheiten für Anfänger geeignet sind und Freude am Skilanglauf in einer besonders schönen Umgebung vermitteln wollen. Der Leistungsgedanke steht nicht im Vordergrund, wird aber bei entsprechender Begabung und Trainingsfleiß nicht ausgeschlossen - schließlich trainiert auch Julian Eder vom SV Finsterau , mehrfacher Bayersicher Meister in seiner Altersklasser, im Finsterauer Langlaufstadion.

Noch zieht Julian Eder (SV Finsterau) weitgehend allein sein Training im Finsterauer Langlaufstadion durch, demnächst soll eine größere Gruppe Langlauf-Interessierter dazukommen



Einladung zur Jahreshauptversammlung



der Freiwilligen Feuerwehr Mauth e.V.

am Samstag, den 16. März 2013 um 19.30 Uhr

im Vereinslokal " Gasthaus Anita Fuchs "

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung des Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Jahresbericht des Kommandanten
4. Jahresbericht des Atemschutzwartes
5. Jahresbericht des Jugendwartes
6. Jahresbericht des Schriftführers und Kassier
7. Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen langjähriger Mitglieder
10. Nachwahl der Beisitzer
11. Wünsche und Anträge

WIR GRATULIEREN

Zahlreiche Gäste konnte Franz Lenz, genannt „Jogei Franz“ aus Mauth zu seiner Geburtstagsfeier im Gasthaus Fuchs begrüßen. Der Jubilar erblickte als jüngstes von sieben Kindern das Licht der Welt in Mauth, auf der „Jogei-Säge“. Nach seiner Schulzeit, an der Volksschule Mauth, arbeitete er auf dem elterlichen Sägewerk. 1970 suchte die Gemeinde Mauth einen Arbeiter. Diese Stelle trat er 1970 an. Er war der erste festangestellte Arbeiter in der Gemeinde und sozusagen der Bauhofpionier in der Gemeinde.

Als „Mädchen für Alles“ war er zuständig für sämtliche Arbeiten, die in der Gemeinde anfielen. Von der Arbeit am Friedhof bis zum Winterdienst kümmerte er sich um alle kommunalen Aufgaben.

Es waren ganz bescheidene Anfänge, erinnert er sich. Als „Bauhof“ diente ihm zunächst eine einfache Holzhütte. Kein Vergleich zu den heutigen Bedingungen. 1988 ging er schließlich aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand. Als Gemeindearbeiter war er natürlich auch stark in die gemeindlichen Vereine eingebunden. So war er über viele Jahrzehnte auch aktiver Feuerwehrler bei der Freiwilligen Feuerwehr Mauth, wurde Mitglied bei der Waldvereinssektion Mauth, wo er auch aktiv an der Durchführung des Mauthler

Heimatfestes mitwirkte. Auch beim TSV Mauth ist er noch immer Mitglied, genauso wie bei der Rot-Kreuz-Kolonie Mauth. Denn wöchentlichen Sonntagsstammtisch bei der Fuchs Anita besucht er immer noch gerne.

Im Juli 1955 heiratete er seine Frau Hildegard aus Mitterfirmiansreut, die ihm drei Kinder schenkte. Inzwischen kann er auch stolz auf seine fünf Enkel sein. Zunächst wohnten sie in seinem Elternhaus. Da dort der Platz zu wenig wurde, bauten sie sich 1970 in Mauth ihr eigenes Haus wo er, zusammen mit seiner Frau, den Lebensabend verbringt.

Pfarrer Bernhard Kraus und Bürgermeister Max Gibis überbrachten ebenfalls die Glückwünsche der Pfarrgemeinde und der Gemeinde Mauth.



Bei bester Gesundheit und im Kreis zahlreicher Verwandter, Freunde und Nachbarn feierte Poxleitner Inge aus Mauth ihren 85. Geburtstag.

Bürgermeister Max Gibis überbrachte die besten Glückwünsche und wünschte der Jubilarin noch viele gesunde Jahre



Geburtstage

Zum 65. Geburtstag

Bachmayer Peter, Hüttenbergweg 9

Kilger Elfriede, Graf-Lamberg-Str. 23

Mahler Mathias, Reschbachtal 5

Eibl Leopold, Klausenstr. 28

Zum 75. Geburtstag

Köck Herbert, Säumerweg 25

Selwitschka Emma, Heinrichsbrunner Str. 31

Zum 80. Geburtstag

Kiblbeck Franz, Almweg 10

Schmid Rosa, Reschbachtal 3

Grünzinger Agnes, Auenweg 9

Schuster Johann, Halbwaldstr. 32

Seinen 80. Geburtstag konnte Max Segl aus Annathal feiern. Geboren wurde der Jubilar in Raimundsreut, aufgewachsen ist er mit seinen drei Geschwistern in Annathal., wo er auch die Schule besuchte. Mit 13 Jahren musste er als ältestes der vier Kinder ins Rottal als Knecht auf einen Bauernhof, um das Familieneinkommen aufzubessern, nachdem sein Vater nicht aus dem Krieg zurückkehrte. „Das werden wir unserem ältesten Bruder nicht vergessen“, beteuert seine Schwester Erna.

1951 ging er nach Frankfurt, wo er Arbeit am dortigen Militärflughafen fand. Gut in Erinnerung an diese Zeit blieb ihm eine Heimfahrt von Frankfurt nach Annathal: an einem 22. Dezember fuhr er die ganze Strecke mit dem Motorrad in 11 Stunden, um das Weihnachtsfest in der Heimat feiern zu können. „Sowas vergisst man nicht“, erzählt er.

1962 heiratete er seine Frau Erika, mit der er vor kurzem die Goldene Hochzeit feiern konnte. Die beiden bekamen fünf Kinder, vier Buben und ein Mädchen. 1969 baute das Ehepaar ein Eigenheim in Annathal, in dem es auch heute noch wohnt.

Zur großen Leidenschaft des Jubilars zählt das Bulldogfahren, das er auch so lange machen will, wie es die Gesundheit zulässt.

Zum Geburtstag gratulierten neben den Kindern neun Enkelkinder und die kleine Urenkelin sowie Pfarrer Bernhard Kraus und die 2. Bürgermeisterin Irene Hilz.



„85 Jahre und recht gesund und munter“- so konnte Franziska Greiner aus Annathal im Kreise ihrer Kinder und Schwiegerkinder, zehn Enkel und sieben Urenkel ihren Jubeltag feiern. Geboren wurde sie in Vierhäuser und wuchs zusammen mit ihren fünf Schwestern in Mauth auf. Nach der Schulzeit arbeitete sie bei verschiedenen Bauern, so auch in Annathal, wo sie ihren Mann Johann Greiner kennenlernte. 1948 wurde geheiratet. Die Geburt ihrer ersten beiden Töchter war- wie damals üblich- eine Hausgeburt. „Wir waren total überrascht, dass es Zwillinge waren, das wussten wir nicht“, erinnert sie sich. Es folgten im Abstand von mehreren Jahren noch drei Söhne, bis auf einen waren alle Hausgeburten. Neben Kindererziehung und Haushalt versorgte sie die eigene kleine Landwirtschaft in Annathal, obwohl sie gesundheitliche Probleme hatte. „ Es ging immer rund bei uns“, erzählt sie heute lachend. 1996 verstarb ihr Ehemann plötzlich und viel zu früh.

Täglich informiert sie sich in der Zeitung sowie im Säumerblatt über das aktuelle Geschehen und gerne besucht sie das Seniorencafe in Mauth, „wo es immer lustig zugeht“, sagt die Jubilarin.

Zu den Gratulanten zählten auch Pfarrer Bernhard Kraus und die zweite Bürgermeisterin Irene Hilz, die noch viel gesunde und glückliche Jahre wünschten.



Zum 85. Geburtstag

Köck Josef, Rothbachstr. 40

Zum 90. Geburtstag

Gibis Theres, Dorfstr. 44

Zum 97. Geburtstag

Köck Maria, Fuchsbergstr. 2

Goldene Hochzeit

Am 22.03.2013:

Frau Margit Rümmler und Herr Eckhard Rümmler, wohnhaft in Mauth, Fuchsbergstr. 9

Maria Kellermann aus Heinrichsbrunn konnte im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag feiern. An Silvester 1932 war es soweit als die kleine Marille das Licht der Welt erblickte. Die Tante freute sich sehr als Sie die kleine Marille in den Armen hielt, da Sie gleichzeitig auch die Hebamme war.

So wuchs Marille mit Ihren Geschwistern in Zwölfhäuser auf. Sie besuchte die Volksschule in Mauth. Mit vierzehn Jahren verlies sie die Volksschule und wurde die kleine Wirtschafterin in der Metzgerei Wolf in Finsterau. Dort lernte sie alles, von der Landwirtschaft bis zur Metzgerei. Da war es nur selbstverständlich dass Sie mit ihrem Mann Wiggi auch eine Metzgerei in Heinrichsbrunn betreiben können. Gemeinsam bauten sich die beiden einen Metzgereibetrieb auf, den sie im Rentenalter an die Tochter übergaben.

Schön war es, arbeitsreich, aber es hat ihr immer gepasst, wie sie erzählt. Stolz ist Sie auf ihre fünf Kinder, drei Buben und zwei Mädchen, die natürlich alle vorbeikamen um ihrer Mama zu gratulieren. Auch die Enkelkinder und ihre Urenkel waren da und gratulierten der Oma zum Geburtstag, was sie sehr freute. Pfarrer Bernhard Kraus überbrachte seine Glückwünsche genauso wie die Vertreterinnen des Finsterauer Frauenbundes.

Für die Gemeinde Mauth überbrachte die dritte Bürgermeisterin, Martina Fastner, die Glückwünsche der Gemeinde und wünschte der Jubilarin viel Gesundheit und ein gutes neues Jahr.



Ihren 50. Hochzeitstag konnten am 9.1.2013 Rosa und Ludwig Hackl aus Mauth feiern. Die standesamtliche Hochzeit fand in Mauth statt, die kirchliche Trauung wurde in Passau in der Kirche „Maria-Hilf“ vollzogen, zum Feiern gings dann natürlich wieder zurück nach Mauth ins Gasthaus Fuchs. **„Es gab unwahrscheinlich viel Schnee damals“, erinnern sich die Jubilare.**

Beide stammen aus der Gemeinde Mauth, wo sie auch aufwuchsen und zur Schule gingen. Und obwohl sie jahrgangsmäßig nur ein Jahr auseinander sind, kannten sie sich nicht aus der gemeinsamen Schulzeit. Erst 1961- mit 20 bzw. 21 Jahren- **hat es „gefunkt“, und zwar im damaligen Kino in Mauth. „Aber an den Film können wir uns nicht mehr erinnern“, sagen beide** übereinstimmend. Zwei Jahre später fand die Hochzeit statt.

Das Ehepaar bekam zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Ludwig arbeitete überwiegend als Raupen- und Baggerfahrer, Rosa versorgte Haushalt und Kinder und verdiente als Heimarbeiterin dazu.

In der Gemeinde Mauth ist Ludwig **-allgemein „Ludsche“ genannt-** als fleißiger Arbeiter für das Gemeinwohl bekannt: egal, ob es um Sanierungen in Kirche und Friedhof geht, beim Mauthler Heimatfest, beim Aufbau der Krippe an der Infostelle- überall ist die Unterstützung von Ludsche gefragt. Er lässt sich nicht lange bitten, er packt einfach an. Für diese ehrenamtliche Einsatzbereitschaft wurde er 2008 mit dem Ehrenbrief der Gemeinde Mauth ausgezeichnet und geehrt.

Als besonderes Geschenk zum Ehrentag ihrer Eltern und Großeltern haben die Kinder und vier Enkelkinder einen Gottesdienst mit anschließender Feier im Gasthaus Fuchs organisiert. Natürlich übernimmt Enkel Basti zusammen mit Tom Graf die musikalische Unterhaltung!

Für die Gemeinde Mauth gratulierte die zweite Bürgermeisterin Irene Hiltz und wünschte dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre in bester Gesundheit.



Am 24.11.2012 kam Lara Letizia Gibis in Passau zwei Wochen früher als errechnet zur Welt. Sie ist „ein absolutes Wunschkind“ ihrer Eltern Anja und Carl Gibis aus Finsterau. Obwohl die Kleine nur **2280 g bei einer Größe von 48 cm wog, war sie** gesund und munter, so dass Mutter und Kind bereits am 4. Tag nach der Geburt die Klinik verlassen konnten. Papa Carl stand der Mutter während der 18 Stunden dauernden Geburt hilfreich zur Seite.

Mittlerweile hat die Kleine ganz schön an Gewicht zugelegt, braucht nachts auch nur noch ein Fläschchen. Auf dem Arm von Papa blickt sie schon neugierig in die Umgebung.

Mama will nach einem Jahr Elternzeit wieder in ihren erlernten Beruf der Altenpflegerin zurückkehren, wenn zunächst auch nur als Teilzeitkraft. Im Frühjahr wollen Mama und Lara eine MuKiGruppe besuchen.

Die Glückwünsche der Gemeinde für die neue Erdenbürgerin überbrachte die Familienbeauftragte Irene Hilz.



Hannes Hackl heißt das erste Kind von Carmen Berger und Dietmar Hackl aus Waldmühle. Er erblickte am 4.12.2012 im Freyunger Krankenhaus das Licht der Welt mit einem Geburtsgewicht von 3520 g bei einer beachtlichen **Länge von 56 cm. „Selbstverständlich war ich bei der Geburt dabei, ich hab sogar die Nabelschnur durchgeschnitten“, erzählt der junge Vater.** Mutter und Kind konnten das Krankenhaus nach vier Tagen wohlauf verlassen. Zuhause zeigt sich der Kleine zufrieden und schläft viel, nachts braucht er nur ein Fläschchen.

Beide Eltern nehmen die gesetzlichen Elternmonate wahr. Die junge Mutter will danach voraussichtlich in ihren Beruf als Krankenschwester zurückkehren. Beide Omas und Opas stehen als Babysitter bereit.

Für die Gemeinde Mauth gratulierte Irene Hilz der jungen Familie zum Nachwuchs; es ist das **15. „Mauthler Baby“ im Jahr 2012.**



Geburten 2012

Im Jahr 2012 konnte sich die Gemeinde Mauth über sechzehn Neugeborene freuen: neun Mädchen und sieben Buben kamen gesund zur Welt. Zum Vergleich: 2011 waren es 21 Geburten, zwölf Mädchen und neun Buben. Bei fast allen jungen Müttern finden die Mutter-Kind-Gruppen zum Erfahrungsaustausch und ersten gemeinsamen Spielen mit den Kindern große Zustimmung. Sie treffen sich regelmäßig in den **Räumen der Kinderkrippe im Kindergarten Mauth. „ Die bekannten Räumlichkeiten und Spielsachen erleichtern den Kindern später dann den Eintritt in Krippe bzw. Kindergarten“, zeigen sich die Erzieherinnen überzeugt.**

Interessierte Mütter (oder auch Väter) für die Neugeborenen aus 2012 können sich bei Andrea Schreiner bzgl. einer neuen Mu-Ki-Gruppe melden unter Tel.Nr. 920357.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Andrea Schreiner für die Organisation der MuKis.

Allen Eltern wünsche ich im Namen der Gemeinde alles Gute, viel Glück und Freude und Spaß mit ihren Babys.

Irene Hilz

Familienbeauftragte

Immer noch rüstig und gesprächig konnte Anna Ranzinger aus Hohenröhren ihren 91. Geburtstag feiern. Ihre Geschwister und zahlreiche Verwandte und Nachbarn kamen zum gratulieren und wünschten der Jubilarin noch viele gesunde Jahre. Anna Ranzinger wurde als jüngstes von vier Kindern als Anna Fisch in Zwölfhäuser geboren. Nach ihrer Volksschulzeit in Mauth arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. Schon als Kinder mussten sie und ihre Geschwister hart mitanpacken, erzählt sie. Im April 1947 heiratete sie Peter Ranzinger aus Hohenröhren.

Die beiden betrieben eine kleine Landwirtschaft, die sie nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1984 schließlich aufgeben musste. Mit Leib und Seele war sie Bäuerin. Die viele Arbeit, die hauptsächlich Handarbeit war, lies keine Zeit für irgendwelche Hobbys. Trotz der harten körperlichen Arbeit ist sie körperlich und geistig noch immer fit. Und so kann Sie sich noch größtenteils in ihrer Wohnung in Hohenröhren selber versorgen. Pfarrer Bernhard Kraus und Bürgermeister Max Gibis überbrachten die besten Glückwünsche der Pfarrgemeinde und der Gemeinde Mauth.



Die Bücherei Mauth hat neue
Heimat-Romane



und
 viele
 mehr



Mauth - in der Tourist-Info: Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr So 09:00 - 12:00 Uhr

Anmeldetage im Kindergarten St. Marien

Wenn Ihr Kind ab September 2013 den Kindergarten Mauth besuchen darf, freuen wir uns und erwarten Sie zu unseren Anmeldetagen. Für die Einschreibung gelten folgende Termine:

Mittwoch, 13. Februar 2013 von 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 14. Februar 2013 von 9.00 – 12.00 Uhr

Wir bieten Ihnen zwei Kindergartengruppen für Kinder von 3- 6 Jahren und eine Kleinkindgruppe für Kinder von 0 – 3 Jahren. Wenn möglich bringen Sie bitte Ihr Kind zur Anmeldung mit, es kann sich dann bereits die Räumlichkeiten ansehen und schon etwas Kindergartenluft schnuppern. Sollten Sie an diesen Tagen verhindert sein, vereinbaren Sie mit Frau Simmet einen Termin unter 08557 582.

Willkommen im Kid´s Club

Sie als Eltern wollen Ihren Kindern selbstverständlich die bestmögliche Betreuung gewähren und trotzdem Familie und eigenen Beruf in Einklang bringen. Individuelle Buchungszeiten im Anschluss an die Schule, den Kindergarten- oder die Kinderkrippe könnte bei Bedarf ab sofort im Kid´s Club geboten werden und Ihnen mehr Flexibilität gewährleisten.

Im Kid´s Club, welcher sich in den Räumen des Kindergartens Mauth befindet, werden Kinder im Alter von **0 – 14 Jahren durch pädagogisches Personal betreut.**

Der Kid´s Club bietet Ihren Kindern:

- ein gemeinsames und gesundes Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Bewegungsstunden und Dance Power
- kreative Mal- und Bastelstunden
- Ausflüge und Exkursionen

Damit Sie sich ein Bild von der Anschlusspflege an Kindergarten, Krippe oder Schule machen können, laden wir Sie alle herzlich zu einem Informationsnachmittag im Kindergarten ein.

Montag, 25. Februar 2013 um 16.00 Uhr

Ihr Kind ist natürlich auch an diesem Tag herzlich willkommen und kann an einer Spielstunde teilnehmen. Frau Giesen vom Jugendamt wird bei diesem Termin zugegen sein und Sie umfangreich über die Tagespflege, die ja in enger Zusammenarbeit mit dem Amt erfolgt, informieren.

Der Kindergarten St. Marien Mauth veranstaltet am

Sonntag, 14. April 2013 von 9.00 – 14.00 Uhr

wieder einen Frühlingsmarkt

Angeboten werden können Neu- und Gebrauchtwaren
Ausstellungstische müssen mitgebracht werden.

Bei schönem Wetter findet der Markt auf dem Parkplatz statt.

Anmeldungen unter 08557 582 ; Standgebühr 5,-€

Für das leibliche Wohl wird der Elternbeirat sorgen.

Auf Ihr Kommen und Ihr Mitwirken freuen sich der Elternbeirat und das Kindergartenteam



Hoffest für Jugendliche mit Handicap bei den Alpakas in Heinrichsbrunn

Ein Hoffest richtete die Familie Albert Gibis in Heinrichsbrunn mit ihren bekannten und beliebten Alpakas durch. Und es wurde ein besonderes Hoffest mit dem stellvertretenden Landrat Helmut Böhringer, unseren beiden stellv. Bürgermeisterinnen Irene Hiltz und Martina Fastner, Pfarrer Bernhard Kraus und ganz außergewöhnlich den beiden Siegerinnen des Grand Prix der Volksmusik 2007, den Schwestern Sigrid und Marina aus Österreich.

Nancy und Albert Gibis wollten vorher keine Publicity, es sollte eine Veranstaltung für eine ganz besondere Zielgruppe werden. Und dies entspricht voll dem Anliegen, wie es Landrat Ludwig Lankl für den Landkreis postuliert hat, nämlich sich in besonderem Maß den Anliegen der Gruppe der Behinderten anzunehmen. So war es die Jugend- und Kindergruppe der Behinderten der Lebenshilfe Grafenau, die mit ihren Eltern und begleitet von Nicole Eberl und Marion Busch im Rahmen der offenen Behinderten Arbeit (OBA) nach Heinrichsbrunn gekommen waren.

Familie Gibis hatte ihre Scheune ausgeräumt und sie zu einem Veranstaltungsstadl umgebaut, liebevoll geschmückt und mit genügend Sitzmöglichkeiten ausgestattet. Dem Wetter entsprechend war sogar eine Heißluftheizung installiert, wie ohnehin Sponsoren (Fahrzeugtechnik Korbinian Geißinger, Ernst Kandlbinder, Landtechnik Josef Vörtl und die Allianz Generalvertretung Adolf Wittmann mit Dienstleistungen bzw. Geld) halfen, dass die Veranstaltung bei freiem Eintritt, aber freiwillig geleisteten Spenden organisiert werden konnte.

Da Albert Gibis gut in der Gemeinde vernetzt ist, halfen ihm u.a. die FFW Mauth und Mitarbeiter des Bauhofs beim Aufbau und der sicherheitstechnischen, die Malteser aus Finsterau bei der medizinischen Überwachung der Veranstaltung, glücklicherweise blieb das Hoffest ohne Notfall.

Einen eigentlich nicht realisierbaren, ganz überraschenden Einsatz gab das Duo Sigrid und Marina aus Österreich, die Grand Prix Siegerinnen von 2007. Bei ihren Auftritten füllen sie Säle, in Heinrichsbrunn war es ein Stadl Veranstaltungsort. Abgesprochen wurde dieser Besuch im Vorjahr bei einer Veranstaltung in Waldkirchen, spontan waren die Schwestern zu einem Auftritt ohne Honorar für die behinderten Kinder und Jugendlichen bereit.

Natürlich gab es zunächst die Begrüßung durch Albert Gibis und die versammelte Prominenz, gewürdigt wurde von ihnen der Einsatz der Fam. Gibis, die seit Jahren geführte Kurse mit ihren Alpakas durchführen, dies auch mit therapeutischem Hintergrund.

Dies ließen die behinderten Kinder geduldig über sich ergehen, und wie Kinder spontan und unverstellt sind, gingen sie bei der musikalischen Begleitung des Goldsteig Duos Manni und Fredi begeistert mit und erzeugten „Bombenstimmung“. Der Höhepunkt war dann, als Sigrid & Marina mit ihren verabredeten zwei Titeln begannen. Aus diesen zwei Titeln a capella zauberhaft gesungen wurden insgesamt sechs und die so lebhaften Kinder konnten intensiv mitklatschen, aber auch bei ‚La Montanara‘ ganz leise werden. Die beiden Sängerinnen konnten sich mit dem Wissen verabschieden, den Anwesenden Freude geschenkt zu haben – und dabei war ihnen anzumerken, dass es für sie kein Auftritt wie andere war.

Danach war aber der Nachmittag noch lange nicht beendet, es gab eine Vielfalt an Essbarem und zu trinken war auch genug da – für jede Altersgruppe das passende. Claus Mattern las zwei Fabeln vor, das Goldsteig Duo trug seinen Teil dazu bei, dass die Stimmung blieb. Ermutigt durch die großen Vorbilder zeigten auch die Kleinen Proben ihres Talents, so sang Florian auf moldawisch und dann auf deutsch, und auch andere Kinder traten auf. Und natürlich wurden auch die Alpakas auf dem Hof einbezogen – Berührungssängste zeigten die Kinder nicht, ganz im Gegenteil. Dora Breßem, bekannt als die „Engelfrau“ aus Klingenbrunn und erfolgreiche Sammlerin für karitative Zwecke, verteilte gebastelte (Schutz)Engel und alle Betreuerinnen und Betreuer der Lebenshilfe Grafenau konnten einen weiteren außerordentlich gelungenen Nachmittag für ihre Schützlinge verzeichnen.

Foto 1 Marina und Sigrid bei ihrem Auftritt vor begeistertem Publikum, unterstützt von (li davon) Albert Gibis, (rechts) stellv. Landrat Helmut Behringer und dem Goldsteig-Duo

Text und Foto hjk



VERANSTALTUNGEN

der Gemeinde Mauth-Finsterau

Änderungen vorbehalten!

FEBRUAR 2013

Datum	Was	Wo	Wann
02.02.2013	Audi-Quattrotreffen	alter Sportplatz Finsterau	ab 8 Uhr
03.02.2013	Federnschleiben im Kappl-Hof	Freilichtmuseum Finsterau	14 - 16 Uhr
05.02.2013	Nachts im Reich der Tiere - Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Führungsservice und der Gemeinde Neuschönau. Dauer: 1½ - 2 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Anmeldung: 08557 9738-38	Tierfreigelände Neuschönau	19 Uhr
05.02.2013	Fotograf Vladislav Hosek präsentiert: Bilderschau aus dem Böhmerwald Kosten: 2 €	Gasthaus-Pension Lusenblick „Sterz“	19 Uhr
06.06.2013	Weg zum Licht - Es wird auf dem Kreuzweg in Vierhäuser gepilgert, anschließend Lagerfeuer am Meditationsplatz der Johanneskapelle bei Tee und Gebäck	Start: Tourist-Info Mauth	19.30 Uhr
07.02.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	13.30 Uhr
07.02.2013	Fackelwanderung zum Thema „am Goldenen Steig“ Veranstalter: Gasthaus-Pension Fuchs Anita Kosten: 5 € Anmeldung im Gashaus Fuchs Anita: 08557 270	Gasthaus Fuchs Anita, Mauth	19 Uhr
07.02.2013	Weiberball mit „Zwiesler Zuckerl“ - Motto: Nacht der Märchen Kosten: 4 €	Gasthaus-Pension Lusenblick „Sterz“	20 Uhr
08.02.2013	Iglubaukurs für Kinder und Familien Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Leihgebühr Werkzeug 2 € Anmeldung: 08557 9738-38	Gasthaus Gibis, Annathal	13.30 Uhr
09.02.2013	Nach dem Schlachten - Wurst und Kesselfleisch, zuschauen wie's gmacht wird	Freilichtmuseum Finsterau	11 Uhr
11.02.2013	Schneeschuhwanderung „Alte Spuren spüren“ - Unterwegs auf dem alten Kirchensteig von Mauth nach Mitterfirmiansreut. Kosten: 15 € inkl. Schneeschuhe - Dauer: 3-4 Std., Anmeldeschluss: 08.02.2013	Tourist-Info Mauth	9 Uhr
11.02.2013	Rosenmontags-Gaudi mit Schneebar, lustigem Derblecken und ein Faschingsumzug mit dem 1. Finsterauer Prinzenpaar	Umzug vom Bärriegel zur Max-Hütte Finsterau	18 Uhr
11.02.2013	Rosenmontagsball des TSV Mauth	Turnhalle Mauth	19 Uhr
11.02.2013	Sternenhimmel über dem Nationalpark Dauer: ca. 2 Std. Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	19.30 Uhr

FEBRUAR 2013

Datum	Was	Wo	Wann
12.02.2013	Nachts im Reich der Tiere - Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Führungsservice und der Gemeinde Neuschönau. Dauer: 1½ - 2 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Anmeldung: 08557 9738-38	Tierfreigelände Neuschönau	19 Uhr
12.02.2013	Kinderfasching	Gasthaus Lusenblick „Sterz“	14 Uhr
14.02.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Ski- und Sportzentrum Finsterau	13.30 Uhr
14.02.2013	Fackelwanderung zum Thema „am Goldenen Steig“ Veranstalter: Gasthaus-Pension Fuchs Anita Kosten: 5 € Anmeldung im Gashaus Fuchs Anita: 08557 270	Gasthaus Fuchs Anita, Mauth	19 Uhr
15.02.2013	Iglubaukurs für Kinder und Familien Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Leihgebühr Werkzeug 2 € Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	13.30 Uhr
19.02.2013	Nachts im Reich der Tiere - Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Führungsservice und der Gemeinde Neuschönau. Dauer: 1½ - 2 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Anmeldung: 08557 9738-38	Tierfreigelände Neuschönau	19 Uhr
20.02.2013	Weg zum Licht - Es wird auf dem Kreuzweg in Vierhäuser gepilgert, anschließend Lagerfeuer am Meditationsplatz der Johanneskapelle bei Tee und Gebäck	Start: Tourist-Info Mauth	19.30 Uhr
21.02.2013	Traditionelles Handwerk im Café Heimat - Anmeldung: Tel. 08557 973445 Kosten: 12,50 € inkl. Kaffee und Kuchen	Freilichtmuseum Finsterau	13 Uhr
21.02.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Gasthaus Gibis, Annathal	13.30 Uhr
21.02.2013	Fackelwanderung zum Thema „am Goldenen Steig“ Veranstalter: Gasthaus-Pension Fuchs Anita Kosten: 5 € Anmeldung im Gashaus Fuchs Anita: 08557 270	Gasthaus Fuchs Anita, Mauth	19 Uhr
22.02.2013	Alte Rezepte leicht gemacht - Kochkurs in der Bauernküche vom Tanzerhof Anmeldung unter Tel. 08557 96060 Kosten: 25 € inkl. Museumseintritt	Freilichtmuseum Finsterau	13 Uhr
22.02.2013	Reiter-Stammtisch - Jeder kann kommen	Gasthaus Lusenblick „Sterz“	19 Uhr
25.02.2013	Vollmond-Schneeschuhwanderungen Dauer: 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Gasthaus Gibis, Annathal	19:30 Uhr
26.02.2013	Nachts im Reich der Tiere - Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Führungsservice und der Gemeinde Neuschönau. Dauer: 1½ - 2 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Anmeldung: 08557 9738-38	Tierfreigelände Neuschönau	19 Uhr
28.02.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	13.30 Uhr
28.02.2013	Fackelwanderung zum Thema „am Goldenen Steig“ Veranstalter: Gasthaus-Pension Fuchs Anita Kosten: 5 € Anmeldung im Gashaus Fuchs Anita: 08557 270	Gasthaus Fuchs Anita, Mauth	19 Uhr

MÄRZ 2013

Datum	Was	Wo	Wann
02. - 03.03.2013	Erste Hilfe Kurs - Anmeldung bei Martina Fastner unter Tel. 08557 9738-30	Gasthaus Lusenblick „Sterz“	9 - 16 Uhr
05.03.2013	Nachts im Reich der Tiere - Wanderung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Führungsservice und der Gemeinde Neuschönau. Dauer: 1½ - 2 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card) Anmeldung: 08557 9738-38	Tierfreigelände Neuschönau	19 Uhr
07.03.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Ski- und Sportzentrum Finsterau	13.30 Uhr
11.03.2013	Sternenhimmel über dem Nationalpark Dauer: ca. 2 Std. Anmeldung: 08557 9738-38	Gasthaus Gibis, Annathal	19.30 Uhr
12.03.2013	Lebensmittel im Müll - Umweltbeauftragter der Diözese Passau	Tourist-Info Mauth	19 Uhr
14.03.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Gasthaus Gibis, Annathal	13.30 Uhr
15.03.2013	Alte Rezepte leicht gemacht - Kochkurs in der Bauernküche vom Tanzerhof Anmeldung unter Tel. 08557 96060 Kosten: 25 € inkl. Museumseintritt	Freilichtmuseum Finsterau	13 Uhr
17.03.2013	Winterarbeiten in der Bauernstube	Freilichtmuseum Finsterau	13 - 16 Uhr
21.03.2013	Traditionelles Handwerk im Café Heimat - Anmeldung: Tel. 08557 973445 Kosten: 12,50 € inkl. Kaffee und Kuchen	Freilichtmuseum Finsterau	13 Uhr
21.03.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	13.30 Uhr
23.03.2013	Fotograf Vladislav Hosek präsentiert: Bilderschau aus dem Böhmerwald Kosten: 2 €	Gasthaus-Pension Lusenblick „Sterz“	19 Uhr
24.03.2013	Eiermarkt - Kitsch und Kunst rund um's Ei	Freilichtmuseum Finsterau	11 Uhr
27.03.2013	Vollmond-Schneeschuhwanderungen Dauer: 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Tourist-Info Mauth	19.30 Uhr
28.03.2013	Von der Kuh bis zur Butter - Melken, Zentrifuge drehen und Brotzeit Anmeldung unter Tel. 08557 96060 Kosten: 5,50 €	Freilichtmuseum Finsterau	11 - 14 Uhr
28.03.2013	Schneeschuhwanderung Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: Teilnahme 5 € (Kinder bis 18 J. frei; 50 % auf NP-Card), Leihgebühr Schneeschuhe 5 € Anmeldung: 08557 9738-38	Ski- und Sportzentrum Finsterau	13.30 Uhr
29.03.2013	Reiter-Stammtisch - Jeder kann kommen	Gasthaus Lusenblick „Sterz“	19 Uhr

APRIL 2013 - *Vorschau*

Datum	Was	Wo	Wann
01.04.2013	Ostermontag im Museum - Osterspiele, Eierfärben, Osterbastelstube	Freilichtmuseum Finsterau	11 - 16 Uhr
01.04.2013	„Emmausgang“ - Kleine Wanderung in Mauth-Finsterau (ca. 2-3 Std.) Begleitung, Info und Anmeldung: Konrad Obermeier, Tel. 08557 973043	Pfarrkirche Mauth	nach dem Gottesdienst
04.04.2013	Brotbacken für Kinder - Korn mahlen, Teig kneten, Brotzeit Anmeldung unter Tel. 08557 96060 Kosten: 5,50 €	Freilichtmuseum Finsterau	10 - 13 Uhr



Nachts im Reich der Tiere

Heulen Wölfe den Mond an? Schläft der Elch? Wir begeben uns auf Spurensuche im Tierfreigeleände, lauschen den Geräuschen des Waldes und machen dabei spannende Entdeckungen.

Wann/Wo: Jeden Dienstag (25.12. - 05.03.)
Tierfreigeleände Neuschönau

Beginn: 19 Uhr

Dauer: ca. 1 1/2 - 2 Stunden

Kosten: Teilnahme 5 € (50 % auf NP-Card; bis 18 J. frei)



Iglubaukurs für Kinder

Schneemänner bauen kann jeder, deshalb baut mit uns ein richtiges Iglu! Unser Igluexperte zeigt euch Schritt für Schritt wie es geht.

Wann/Wo: Freitag,
Tourist-Info Mauth - 04.01. / 15.02.
Gasthaus Gibis, Annathal - 08.02.

Kosten: Ski- & Sportzentrum Finsterau - 28.12.
13:30 Uhr

Beginn: ca. 2-3 Stunden

Dauer: Teilnahme 5 € (50 % auf NP-Card; bis 18 J. frei)
Kosten: Leihgebühr Werkzeug 2 €

Informationen
auf dem Beiblatt
beschrieben

Das Igludorf Bayerwald

Die Iglubauer Daniel Eiler und Matthias Lenz, führen durch das jährlich entstehende Schneedorf und offenbaren viele Hintergründe über den Aufbau und Betrieb des Igludorfs.

Wann/Wo: Jeden Sonntag (Dez. bis März) - Annathal
Beginn: 14 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Teilnahme 5 € (bis 18 J. frei)

Anmeldung: Tel. 0049 (0)8557 974984-3

Alpakas vom Reschbachtal

Wandern Sie mit unseren Alpakas und genießen Sie die Ruhe, die von unseren Tieren und unserer Landschaft ausgehen.

Wann: Auf Anmeldung,

Tel. 0049 (0)8557 91167

Treffpunkt: Familie Gibis, Hochwaldstr. 31
in Heinrichsbrunn

Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

Kosten: Erwachsene 7 €, Kinder 3,50 €

Sternenhimmel über dem Nationalpark

Wo ist der Polarstern? Welche Sternbilder können wir aufspüren? All das erfahren und entdecken Sie auf diesem abendlichen Spaziergang durch die verschneite Winterlandschaft.

Wann/Wo: Montag,
GH Gibis, Annathal 14.01. / 11.03. / 13.05.
Tourist-Info Mauth 11.02. / 08.04.

Beginn: 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Veranstaltungstipp:

Die Wanderungen finden in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Bayerischer Wald, dem Nationalpark-Führungsservice, der Gemeinde, Kirchhäusern, Bayerwald Travel, den Via Nova Pflegerbegleibern, dem Kapellenverein Verhäuser, dem Gasthof Avenant, Fuchs Anna und Familie Gibis statt.

03.01.2013 um 19 Uhr
Literarisch-musikalischer
Abend in der Tourist-Info
Mauth

Winterfreude in Mauth-Finsterau



www.mauth.de



Fackelwanderung „Am Goldenen Steig“

Gehen Sie im Schein des Fackellichtes ein Stück des Weges der ehem. Säumer, die im Mittelalter auf den Rücken der Pferde große Mengen Salz von Passau nach Böhmen transportierten. Ein kundiger Führer erzählt Ihnen von dem gefährlichen Unterfangen durch den einstigen Urwald u. den eisigen Böhmerwinter.

Wann/Wo: Jeden Donnerstag (27.12. - 28.02.)
Gasthof-Pension Fuchs, Mauth
Beginn: 19 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Kosten: Teilnahme 5 €
Anmeldung: Gasthof-Pension Fuchs: 08557 270



Weg zum Licht - Pilgern

Es wird auf dem Kreuzweg von Vierhäuser gepilgert, anschließend Lagerfeuer am Meditationsplatz der Johanneskapelle bei Glühwein und Gebäck.

Wann/Wo: Mittwochs, 23.01./06.02./20.02.
jeweils Tourist-Info Mauth
Beginn: 19:30 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden

Sonderveranstaltung: Sonntag, 06.01. um 14 Uhr an der Tourist-Info Mauth. Mit den Sternsängern auf dem Weg zum Licht mit Andacht (14:30 Uhr) an der Johanneskapelle Vierhäuser.



Schneeschuhwanderungen

Streifen Sie mit Schneeschuhen durch Ihre Urlaubsregion und lassen Sie sich von den tiefverschneiten Baumgestalten sowie von dem unglaublichen Ausblick betören.

Wann/Wo: Donnerstag,
Tourist-Info Mauth
27.12./10.01./07.02./28.02./21.03.
Gasthaus Gibis, Annathal
03.01./17.01./31.01./21.02./14.03.
Ski- & Sportzentrum Finsterau
24.01./14.02./07.03./28.03.
13:30 Uhr
2-3 Stunden
Teilnahme 5 € (50 % auf NP-Card; bis 18. J. frei)
Leihgebühr Schneeschuhe 5 €

Grenzüberschreitende

Schneeschuhwanderung

Erleben Sie bei dieser geführten Schneeschuhwanderung das Gefühl der grenzenlosen Freiheit. Genießen Sie die traumhafte Natur auf deutscher und tschechischer Seite.

Wann/Wo: Samstag, 05.01. - Ski- & Sportzentrum Finsterau
Beginn: 11 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden
Kosten: Teilnahme 5 €
(50 % auf NP-Card;
bis 18 J. frei)
Leihgebühr Schneeschuhe 5 €

Bitte spätestens am Vortag anmelden:

Tourist-Info Mauth - Tel. 0049 (0)8557 9738-38
oder
Nationalpark Führungsservice
Tel. 0049 (0)700 00776655

(Mo-Fr bis 17 Uhr erreichbar und
Sa, So & Feiertage bis 13 Uhr)

Vollmond - Schneeschuhwanderung

Im Anblick des Vollmondes geht es mit Schneeschuhen durch den bezaubernden Winterwald, lassen Sie sich begeistern!

Wann/Wo: GH Gibis, Annathal - 28.12. / 25.02.
Tourist-Info Mauth - 27.01. / 27.03.
Beginn: 19:30 Uhr
Dauer: 2-3 Stunden
Kosten: Teilnahme 5 € (50 % auf NP-Card;
bis 18 J. frei)
Leihgebühr Schneeschuhe 5 €

Schneeschuh -

Sonderführung

Wann: Samstag, 29.12. um 19 Uhr
Sonntag, 30.12. um 11 Uhr
Gasthof-Pension Fuchs, Mauth
Wo: ca. 2 1/2 - 3 Stunden
Dauer: 10 € inkl. Schneeschuhe, zzgl.
Kosten: 5 € Lunchpaket
Anmeldung: Gasthof-Pension Fuchs: 08557 270

Schneeschuhwanderung

„Alte Spuren spüren“

Unterwegs auf dem alten Kirchensteig von Mauth nach Mitterfirmiansreut. Mittagseinkauf, Aufwärmen und Stärken im Gasthaus.

Wann/Wo: Tourist-Info Mauth
30.12. / 12.01. / 11.02.
Beginn: 9 Uhr
Dauer: 3-4 Stunden
Kosten: 15 € inkl. Schneeschuhe

Kostenlose Leistungen
und Vergünstigungen mit
Ihrer NATIONALPARK-CARD



NATIONALPARK-CARD

Nationalparkregion Bayerischer Wald & Sumava



frei



%



frei



Nationalparkregion
Bayerischer Wald & Sumava
Böhmstraße 43
D-94556 Neuschönau
Tel. +49 (0) 8558 91021
info@nationalparkregion.de
www.nationalparkregion.de
www.tierisch-wild.com



Kostenlose Leistungen und Vergünstigungen mit Ihrer NATIONALPARK-CARD



KOSTENLOS in der Nationalparkregion - bequem unterwegs mit Bus & Bahn!

Unser GUTi für Ihren Urlaub – das Gästeservice-Umwelt-Ticket!

Gut steht im bayerischen Sprachgebrauch für Bonbon und gilt auch als kleine Belohnung. Für unsere Urlaubsgäste haben wir deshalb ein ganz besonderes GUTi parat: das neue Gästeservice-Umwelt-Ticket, das kostenloses Fahrpaß durch die Tierisch Wilde Nationalparkregion ermöglicht – auf einem Streckennetz von über 1100 Kilometern! Ihre neue NATIONALPARK-CARD gilt damit in Zeiten extrem hoher Spritpreise auch als Fahrchein für beliebig viele Fahrten, an jedem Tag Ihres Aufenthaltes im gesamten Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet. Fragen Sie in Ihrer Unterkunft gleich nach Ihrer NATIONALPARK-CARD mit GUTi-Logo und Sie genießen folgende Vorteile:

- Nutzung von allen Igelbussen, Waldbahn und Linienbussen im Tarifgebiet des Bayerwald-Tickets (ausgenommen des Bayerwald-Tickets PLUS)
- Nutzung der Winter-Igelbusse von Spiegelau und Grafenau zum Baumwipfelpfad, zum Nationalparkzentrum Lusen, nach Waldhäuser und zu den schneesicheren Loipen und Liften in der gesamten Nationalparkregion sowie zum Freilichtmuseum Finsterau
- Skibus in Bayerisch Eisenstein zum Großen Arber
- Skibus in Zwiesel zur Kaisersteigloipe in Rabenstein und zum Großen Arber
- Skibus in Frauenau zum Langlaufzentrum Oberflutenegg
- Stadtbusse in Grafenau und Zwiesel

Weitere Infos zu den Ausflugszielen ab Ihrem Urlaubsort erhalten Sie in den Zusatzflyern „Ausflugstipp mit Bus und Bahn!“, in den Tourist-Infos sowie unter www.bayerwaldticket.com.

KOSTENLOS in der Nationalparkregion

Auf Ihrer Tour durch die Tierisch Wilde Nationalparkregion bietet Ihnen die neue NATIONALPARK-CARD eine Reihe an kostenlosen Leistungen:

- Eintritt ins Schnupfabak, Stadt- und Bauernmöbelmuseum in Grafenau
- Eintritt ins Glasmuseum Theresienenthal bei Zwiesel
- Ausstellung im Naturparkhaus in Zwiesel (mit Kinderspielraum)
- Themasammlung des Naturparks und Informationen zu den Nationalparks Bayerischer Wald und Sumava im Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein
- Parken im gesamten Stadtgebiet von Grafenau
- Teilnahme an einer geführten Wanderung oder Schneeschuhwanderung
- Viele Ranger-Führungen laut Nationalpark-Führungsprogramm
- Eintritt in die Besuchereinrichtungen des Nationalparks – Hans-Eisenmann-Haus, Neuschönau – Haus zur Wildnis, Lindberg – Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald
- Käferausstellung in Spiegelau (Nationalpark-Info)
- Ausstellungen in den Nationalpark-Infostellen: Waldbahn in Spiegelau, Holz-Treff in Mauth und Schachten und Filz im Glasmuseum Frauenau
- Nationalpark-Radkarte und weiteres Kartenmaterial
- Winterwanderkarte und Loipenplan (Rachel-Lusen-Gebiet)
- Nutzung des kostenlosen Loipenangebotes der Nationalparkregion
- Ausleihen in den Büchereien der Gemeinden
- Nutzung der Internetterminals in den Tourist-Infos in Grafenau, Neuschönau, St. Oswald-Riedlhütte und Mauth-Finsterau
- Besuch von Konzerten in Zwiesel, Grafenau und Bayerisch Eisenstein
- Stadtführungen in Zwiesel und Grafenau
- Kinder erhalten in jeder Tourist-Info eine kleine Überraschung
- Werkstunde im Schnapsmuseum Penninger in Spiegelau

50% RABATT - Ermäßigungen in der Nationalparkregion

Eintritte zum halben Preis mit unserer kostenlosen Nationalpark-Card:

- Zwiesel Erlebnisbad
- Erlebnisfreibad „Bärenwalle“ in Grafenau
- Hallenbad in Grafenau
- Naturbad in Spiegelau
- Freibad in Frauenau
- Erlebnisfreibad in Schönberg
- Localbahnmuseum in Bayerisch Eisenstein
- Glasmuseum in Frauenau
- Neues Waldmuseum in Zwiesel
- Unterirdische Gänge in Zwiesel
- Alle kostenpflichtigen Führungen aus dem Nationalpark-Führungsprogramm
- Geführte Wanderung „Auf den Spuren der Goldwäscher“ in Sankt Oswald-Riedlhütte
- Wanderkarte und Loipenkarte im Zwieseler Winkel



SONDERPREISE - Starke Vorteile in der Nationalparkregion

Eine Vielfalt von Ermäßigungen für unsere Gäste mit der NATIONALPARK-CARD:

- 3 € Ermäßigung auf dem längsten Baumwipfelpfad der Welt im Nationalparkzentrum Lusen in Neuschönau
- 2 € Ermäßigung in der Kinder-Indoor-Erlebniswelt Babau in Grafenau
- 2 € Ermäßigung im Freilichtmuseum Finsterau (1 € für Kinder, 4 € für Familien)
- 2 € Ermäßigung im Keltendorf Gabreta bei Ringelsai
- 4 € Ermäßigung am Naturhochseilpark Schönberg (außer Familienkarte)
- 5 € Ermäßigung im Alpin-Skizentrum Mitterdorf auf einer 5-Stunden-Karte (3 € Ermäßigung auf die 5-Stunden-Karte für Kinder)
- Ermäßigung am Skilift Glaberg und Rabenstein bei Zwiesel, am Skilift Forstwald in Neuschönau und in der Eishalle in Grafenau
- 1 € Ermäßigung im Family-Event Winter-Funpark in Riedlhütte
- 5 € Ermäßigung auf die Tages-Ausleihgebühr für Elektro-Bikes in Hohenau und Mauth-Finsterau, 3 € Ermäßigung in Neuschönau
- 3 € Ermäßigung auf Tagekarte am Rastloch Arberhütte in Bayerisch Eisenstein
- 0,50 € Ermäßigung auf die Einzelfahrt mit der Arber-Bergbahn Gondel in der Sommersaison
- Ermäßigung auf den Minigolfplätzen in Bayerisch Eisenstein, Grafenau und Spiegelau
- 15 % Green-Fee Ermäßigung im Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald
- Bärenbob Sommerrodelbahn in Grafenau: 2 Freifahrten beim Kauf einer 6er Karte
- Ermäßigung bei Abendvorstellungen im Filmtheater Zwiesel
- 2 € Ermäßigung bei der wöchentlichen Führung auf dem Luchspfad
- 10% auf Entspannungsmassagen bei Heilein Barbara in Bayerisch Eisenstein

„aktivSparCARD“ - Einkaufen mit Bonus - Wer sie hat, spart Geld



Durch das innovative aktivSparCARD-Konzept erhält der Urlaubsgast bei Einkäufen in den teilnehmenden Partnerbetrieben durch Vorlegen der Gästekarte einen prozentualen Bonus gutgeschrieben. Die Boni werden auf einem Bonuskonto gesammelt und können ebenso wie die teilnehmenden Geschäfte auf www.aktivsparcard.de eingesehen, sowie auf ein beliebiges Bankkonto ausbezahlt werden. Alternativ gibt es auch Partnerbetriebe, die bei Vorlage der Karte ein Naturprodukt abgeben oder reduzierte Eintrittspreise gewähren.

www.aktivsparcard.de

Adventszeit in der Gemeinde Mauth

Im Gemeindeteil Annathal begann der Veranstaltungsreigen mit dem traditionellen Adventsmarkt am 1. Dezember. Ab 14 Uhr unterhielt die Blaskapelle Annathal die Besucher mit einem ca. einstündigen Platzkonzert. Es wurden in der gesamten Vorweihnachtszeit Lose zu einem „Adventsrätsel“ angeboten, der Erlös wird für soziale Zwecke in der Gemeinde verwendet. Wer die im Rätsel gestellte Frage richtig beantwortete nahm an einer Verlosung teil, die Lose wurden am 22.12. an der Krippe in Mauth von Pfarrer Kraus gezogen.

Am 1. Adventssonntag organisierte der Waldverein Sektion Mauth von 15 bis 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Leopold in Mauth das „Adventssingen“ mit zahlreichen Chören aus der Gemeinde. Ab 17 Uhr begannen die Siedlerfreunde in Finsterau ihre Adventsaktivitäten und öffneten die „Maxhütte“ gegenüber der Kirche Maria dolorosa, der Männerchor Finsterau hatte die musikalische Umrahmung übernommen.

Am Dienstag (4. Dezember) hatte der Seniorenbeirat alle Senioren der Gemeinde zu seiner Weihnachtsfeier in das Gasthaus Anita Fuchs eingeladen. Bereits am Donnerstag (6. Dezember) ging es weiter in Finsterau durch die Siedlerfreunde, denn man traf sich auf Einladung von Hanni und Claus Mattern zur Eröffnung des Adventsfensters. Für ein kleines Rahmenprogramm, etwas zu trinken und zu naschen wurde gesorgt. Diese „Donnerstags-Adventsfenster“ stehen seit 2011 für die vorher im Ort durchgeführte „Adventsfensterreihe“, die an jedem Tag im Advent ein neues geöffnetes Fenster brachte. Da aber nach nunmehr dreizehnmaliger Durchführung diese Veranstaltung im Landkreis zahlreiche Nachahmer gefunden hatte, wollen sich die Finsterauer Siedlerfreunde bei den Treffen auf jeweils ein Fenster in der Woche konzentrieren, so soll ein Rahmen geboten werden für ein Zusammenkommen auch in der ruhigen Vorweihnachtszeit.

Am 6. Dezember ist der Tag des Hl. Nikolaus – heuer hatte der umgeplant und kam zum Treffen bei Fam. Mattern, denn eine „Nikolaus-Feier“ wie in den Vorjahren mit einer Veranstaltung in der Kirche und an der Maxhütte hatte er mit den Siedlerfreunden 2012 nicht vereinbart.

Das mag an der Fülle der angebotenen Termine liegen, denn bereits am Freitag (7. Dezember) fand im Freilichtmuseum Finsterau die beliebte „Waldweihnacht“ statt – Karten dazu sind im Lauf des Jahres jeweils ganz schnell vergriffen. Einen Tag später, am Samstag (8. Dezember) veranstaltete der Kindergarten Mauth mit dem Elternbeirat und der FFW Mauth ein Treffen unter dem Motto „Nikolaus und Mickymaus“. Es trafen sich die Teilnehmer am Kindergarten, anschließend wanderten sie mit Laternen und Fackeln zur Krippe in Mauth. Dort zeigten die Kinder eine Klanggeschichte und einen Tanz, gegen 18 Uhr begrüßte sie der Nikolaus und verteilte kleine Geschenke. Wiederum in Finsterau öffneten die Siedlerfreunde am 9. Dezember die Maxhütte für ihr gemütliches adventliches Beisammensein, am Mittwoch (12. Dezember) führte der Seniorenclub Finsterau seine Weihnachtsfeier für seine Senioren durch.

Das zweite „Adventsfenster am Donnerstag“ wurde dann am 13. Dezember im Rahmen einer kleinen Veranstaltung geöffnet – und ganz passend zur adventlichen Zeit bei Claudia und Ernst Engel, die sich ganz neu in Finsterau niedergelassen haben und sich so der Dorfgemeinschaft erstmals als Gastgeber vorstellten.

Am folgenden Sonntag ging es in Finsterau weiter mit der Öffnung der Maxhütte, die Singgemeinschaft Annathal hatte die Besucher wie gewohnt auf hohem musikalischen Niveau unterhalten.

Das dritte Donnerstags-Fenster wurde am 20. Dezember bei Marianne und Herbert Moosbauer geöffnet, auch sie boten eine Geschichte, etwas zu trinken und etwas zu naschen.

Am Samstag 22. Dezember führte der Frauenbund Mauth, der Musikverein Annathal und die KSK Mauth eine Veranstaltung unter dem Motto „Dorfweihnacht“ in Mauth durch. Ab 16.45 Uhr spielte an der Pfarrkirche die Blaskapelle Annathal, danach ging ein Fackelzug zur Krippe. Die Besucher wurden von der Singgemeinschaft Annathal musikalisch unterhalten, der Frauenbund verkaufte Schmankerln und Getränke.

Die Siedlerfreunde der Gemeinde öffneten am Sonntag 23. Dezember wieder die Maxhütte mit dem „Glühweinausschank“, die Gruppe „ACKAT“ aus Finsterau beschloss den Reigen der Chöre aus der Gemeinde bei den Treffen an der Maxhütte. Bereits im neuen Jahr 2013 war es dann, als der Pfarrgemeinderat Finsterau in der Kirche in Finsterau am 1. Januar sein Neujahrskonzert mit den Chören aus Finsterau abhielt, im Anschluss daran wurde wieder die Maxhütte geöffnet.

Insgesamt, so sieht man, ein umfangreiches Angebot in der Gemeinde mit ihren Ortsteilen. Nicht immer begünstigte das Wetter die Veranstaltungen und es bleibt Aufgabe der durchführenden Vereine, immer wieder neu zu prüfen, wie denn im kommenden Jahr geplant werden soll – sicher ist aber, dass auch 2013 wieder in der ‚staaden Zeit‘ Möglichkeiten geben wird, in freundlicher Runde zusammen zu kommen.

So wie im Vorjahr wird es in Mauth an der Krippe auch 2013 wieder aussehen

Text und Foto Hans-Joachim Kaulich



Wohlfühlmassagen

Rücken-Nackenmassage •

Fußenergiezonen-
harmonisierung •

Gesichtspflege •

weitere Anwendungen
auf Anfrage •



Christina Eller

Museumsstrasse 47 - 94151 Mauth/Finsterau
Tel. 08557/91036

...entspannen - abschalten - genießen

ROSEN MONTAGS GAUDI

**MAX-HÜTTE, ab 18 UHR
11.02.2013**

Eure Siedlerfreunde Finsterau

Schneebar

**Lustiges
Derblecken**

Bio Bubble Tea

mit 1. Finsterauer Prinzenpaar

Faschingszug ab Bärnriegel zur Max-Hütte (18 Uhr)
Musik mit allem was Geräusche macht und echten Instrumenten

TREUE GÄSTE

der Gemeinde Mauth-Finsterau



Das Ehepaar Ursula und Dr. Günther Wolf aus Hameln verbrachte im Landhotel Bärnriegel den 15. Urlaub. Als Dank und Anerkennung gab es vom 1. Bürgermeister Max Gibis eine kleine Aufmerksamkeit.

Von links nach rechts: Frau Schuster und Ehepaar Wolf mit Bürgermeister Max Gibis



Bereits den 10. Aufenthalt verbrachten Regina Schumacher und Hans-Peter Zölfl bei Familie Schuster (Bärnriegel) in Finsterau. Für die Urlaubstreue gab es eine kleine Erinnerung an den Urlaub im Bayerischen Wald.

Von links nach rechts: Herr Schuster, Frau Schumacher und Herr Zölfl



Frau Marlies und Herr Walter Eickhoff verbrachten den 20. Aufenthalt bei der Pension Fuchs. Das Ehepaar Liesel und Günter Schneider genossen ebenfalls bei Familie Fuchs Reserl und Karl den 25. Urlaub. Als Dankeschön gab es jeweils ein kleines Präsent aus der Gemeinde Mauth-Finsterau.

Von links nach rechts: Herr Fuchs, Frau Eller, Ehepaar Schneider, Frau Fuchs, Ehepaar Eickhoff



Im Landhotel Bärnriegel verbrachte auch das Ehepaar Witulski den 10. Urlaub. Das Ehepaar Lange und das Ehepaar Zarske kamen bereits zum 20. Mal zu Familie Schuster. Als Dankeschön gab ein kleines Geschenk und eine Urkunde.

Auf dem Bild: Herr Schuster, Ehepaar Witulski, Ehepaar Lange, Ehepaar Zarske und Bürgermeister Max Gibis

Pauli -Elektro

Elektroinstallation
Telekommunikation
Mobilfunk



www.paulimobil.de

Haarstudio Simone



**Damen - Herren und
Kinderhaarschnitte**
15 % auf alle Friseurprodukte

Rufen Sie mich zur Terminvereinbarung
einfach an. Dadurch haben Sie keine
Wartezeiten und ich kann mich ganz ohne
Zeitdruck um Sie kümmern und Sie beraten.



Computer und Internet

Lassen Sie jetzt auch Ihre Telefon und Handytarife
überprüfen!

Ersparnisse bis zu **40%** möglich.
Persönliche Tarifberatung garantiert.



Transport und Fahrdienst in einem
8 Sitzler.
Anhängerverleih
Rufen Sie mich einfach
unverbindlich an!



So können Sie uns erreichen:
Waldmühlweg 1, 94151 Mauth
Tel.: 08557 - 91038





Raiffeisen – Markt Mauth

Giesekestr. 11, 94151 Mauth
Tel. 08557/354
Fax 08557/9204814
Email: raiffeisen-mauth@t-online.de

Aktuelle Angebote aus Ihrem Raiffeisen – Markt !



In Ihrem Raiffeisen – Markt finden Sie ein umfangreiches Sortiment an Arbeitskleidung.

Auf Schnitenschutzkleidung- und Stiefel gewähren wir im März/April

20% Rabatt

Abverkaufsaktion:

Bodenplatten HIM 733 30x30 cm, I. Sortierung, frostsicher	qm	6,95 €
ACO - Kellerfenster mit Kippflügel 90x60 cm, braun	Stck	49,00 €

Kränzle HD-Reiniger 1151 T
mit Schmutzkiller

Sonderpreis:

549,00 €



Württembergische Qualitätsweine gibt es in Ihrem Raiffeisen - Markt!